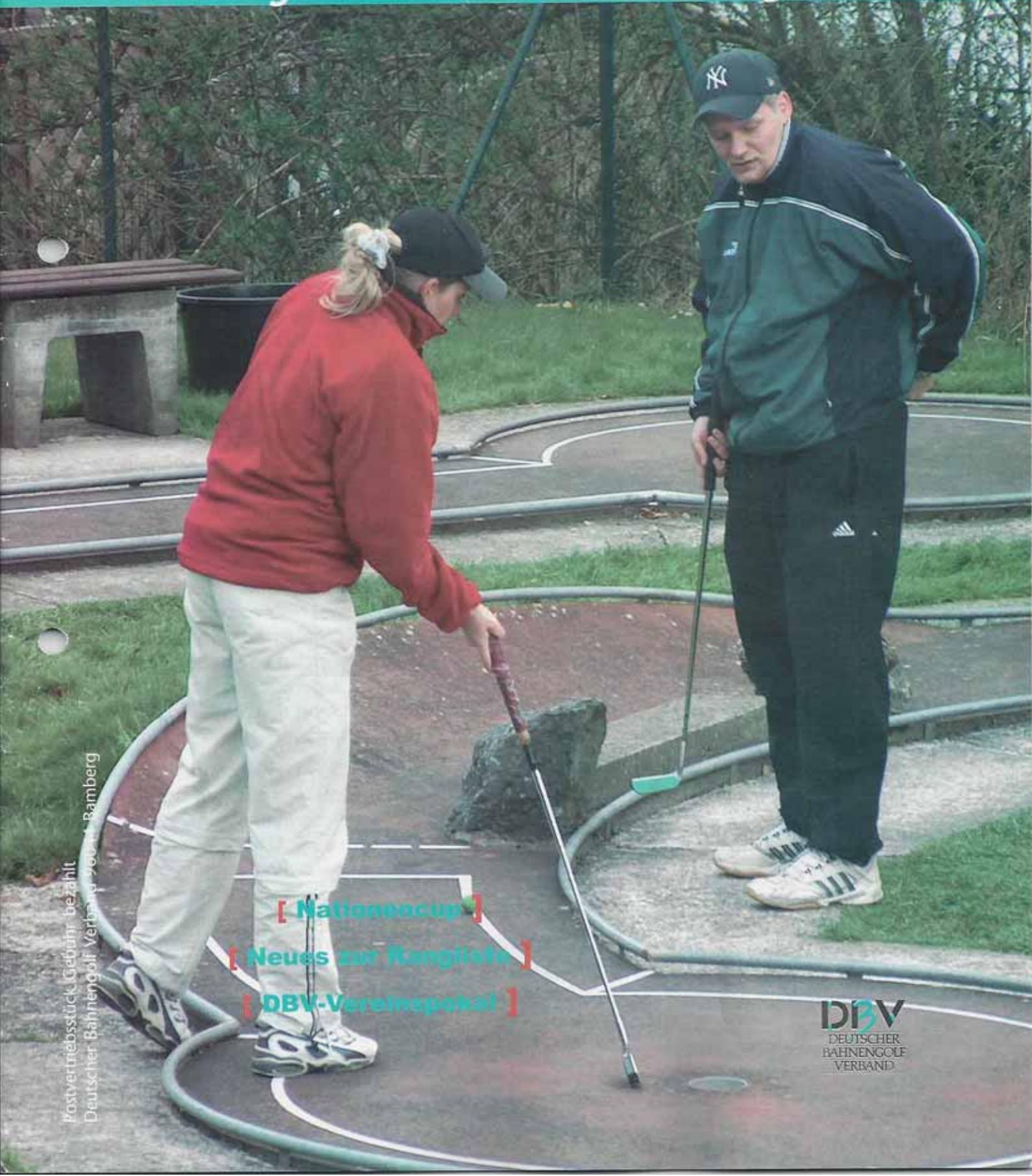


C 4426

BAHNEN GOLFER

Die ganze Faszination von Minigolf Nr. 3 - 2003 - 30. Jg.



Postvertriebsstück Gebühr bezahlt
Deutscher Bahngolf Verband 90000 Bamberg

[Nationencup]

[Neues zur Rangliste]

[DBV-Verbinspokal]

DBV
DEUTSCHER
BAHNGOLF
VERBAND

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie gut sind unsere Spitzensportler/innen in der „Breite“ unserer Bahngolfer/innen bekannt?

Kennt man Namen wie Erlbruch, Blendermann, Szablikowski, Becker, Ludwig, Stoparic – um nur ein paar unserer Bekanntesten zu nennen? Können wir den riesigen Unterschied, der zwischen Spitzenleistungen und guten Leistungen in unserer Sportart besteht, wenigstens erahnen?

Jugendliche, die dieses Frühjahr in Württemberg auf einem Nachwuchslehrgang darüber befragt worden sind, kannten entweder gar keine Nationalspieler oder die Namen von ein oder zwei davon. Ich bin ziemlich sicher, dass sich dieses Ergebnis so ähnlich auch in vielen unserer Vereine wiederholen würde.

„Da sieht man es mal wieder, unser Sport ist in den Medien viel zu wenig präsent!“ Das wäre natürlich eine mögliche Schlussfolgerung. Aber wir sollten zunächst mal vor unserer eigenen Haustür kehren. Wie transparent ist unser Spitzensport im Inneren unseres Verbandes? Wie



Michael Seiz
DBV-Vizepräsident

viel ist es den Vereinen und Aktiven, die an der Spitze stehen, wert, sich im Verband selbst zu profilieren? Ich bin sicher: Viel zu wenig! Ohne die Kraftanstrengung einzelner (Michael Neuland!) würden wir weder Bilder noch Texte von den Bundesligen in den „Bahngolfer“ bekommen.

Oder nehmen wir unseren Aktivensprecher Thomas Giebenhain, immerhin auch Nationalspieler. Er hat mit viel Fleiß und Engagement ein Papier über die Erstellung einer Computer-Rangliste erstellt (in dieser Ausgabe nachzulesen), aber unserem Wunsch, diesem Text doch ein Bild beizugeben, damit alle sehen, wer Thomas ist, wollte er nicht folgen.

„Man“ solle doch stattdessen eine Grafik einsetzen, meinte er, ohne dazu nähere Angaben zu machen.

Es täte unserer Sportart, die derzeit weiß Gott alles daransetzen sollte, populärer zu werden, unendlich gut, wenn hier ein grund-

sätzliches Umzudenken einsetzen würde. Nachwuchs braucht Vorbilder, denen er nacheifern kann.

Eine große Chance, der Ahnungslosigkeit insbesondere bei Jugendlichen entgegenzuwirken, sind die Weltmeisterschaften im August in Bad Mündler. Spitzensport, Spannung und Stimmung pur werden die Besucherinnen und Besucher erwarten. Waren es bei der Jugend-EM hunderte von Zuschauern, die eine tolle Atmosphäre verbreiteten und bestimmt auch mehr als nur ein wenig zum tollen Schlussspurt unserer deutschen Mannschaften beigetragen haben, so dürfen wir dieses Jahr sicherlich noch einiges mehr erwarten. Nehmen Sie die Jugendlichen Ihres Vereins mit nach Bad Mündler, lassen Sie sie erleben, wie Bahngolf-Spitzensport aussieht, wie viel Reiz er auch für Zuschauer ausstrahlt. Sie werden es erleben: Ihre Jugendlichen werden ihren Sport danach mit völlig anderen Augen sehen.

Denn: Was bringen uns immer neue, gut laufende Programme zur Gewinnung neuer Mitglieder, wenn wir die einmal eingetretenen nicht halten können – eine Tendenz, die leider auch bei unseren Jugendlichen immer stärker zu beobachten ist.

Michael Seiz
DBV-Vizepräsident

Sportliches:

Nationencup 4-5
 Senioren-Nationencup 6-9
 Fernsehen in Bad Münde 13/15
 Ergebnisse & Berichte 16-20
 Pokalfinale 25-26

Golf 27-28

Bahnengolf-Jugend:

Jugend-Nationencup 10-12

Aus dem Verbandsgeschehen:

Interview mit H. Neuland 22
 Neues zur Deutschen Rangliste 23-24

Breitensport:

Vereinswettbewerb 21

Rubriken:

Leserpost 14-15
 Editorial 30
 Adressen-Service 21
 BG-Quiz 30
 Impressum 30
 Vorschau 30

Redaktionsschluß
 für die 4. Ausgabe ist der
 25. August 2003

Jana Miglitsch und Martin
 Becker vom DBV-Pokal-
 Sieger BGS Hardenberg
 beim Finale in Attendorn.

Titel

Int. Bahnengolf Nationencup 2003 in Bad Münders

Endergebnisse

Die Turnierleitung des Nationencups in Bad Münders hat am Sonntag, 08.06. entschieden, dass das Turnier auf Grund der schlechten Wetterverhältnisse mit Unwetter abgebrochen wird, um die Spieler keiner Gefahr auszusetzen. Daher gilt als Endstand die Wertung der Vorrunde. Die Ergebnisse der Mannschaften (Plätze 1 – 6):

1. Platz

Deutschland 2	800 Schläge								
37 Ludwig, Uwe	23	28	20	35	21	29	20	28	204
38 Balzer, Marco	21	25	19	27	18	28	19	29	186
39 Zodrow, Bianca	20	31	19	29	24	35	22	32	212
40 Stoparic, Miroslav	18	34	21	27	22	28	21	27	198
Summen	82	118	79	118	85	120	82	116	800

2. Platz

Schweden 1	824 Schläge								
57 Persson, Fredrik	22	28	19	27	20	28	19	27	190
58 Bengtsson, Sandra	18	35	24	40	22	37	22	39	237
59 Gustavsson, Jonas	20	26	23	33	21	35	22	25	205
60 Ryner, Carl-Johan	18	31	19	29	21	30	19	25	192
Summen	78	120	85	129	84	130	82	116	824

3. Platz

Deutschland 3	839 Schläge								
41 Blendermann, Stefanie	20	32	23	32	20	30	21	34	212
42 Müller, Andre	23	33	22	33	22	27	23	34	217
43 Miglitsch, Jana	23	37	22	29	23	35	21	31	221
44 Erlbruch, Harald	20	28	19	27	19	29	20	27	189
Summen	86	130	86	121	84	121	85	126	839

4. Platz

Schweiz 2	852 Schläge								
69 Zaugg, Remo	21	33	22	28	23	37	19	33	216
70 Rhyn, Michel	19	33	22	27	20	38	19	28	206
71 Wietlisbach, Raphael	18	35	21	30	20	31	23	34	212
72 Mann, Mike	23	38	20	32	22	35	21	27	218
Summen	81	139	85	117	85	141	82	122	852

5. Platz

Deutschland 1	855 Schläge								
33 Giebenhain, Thomas	34	23	28	23	32	24	30	21	215
34 Szablikowski, Anke	39	23	30	21	36	25	34	21	229
35 Erlbruch, Walter	28	20	39	20	32	19	29	19	206
36 Becker, Martin	38	22	29	21	29	19	26	21	205
Summen	139	88	126	85	129	87	119	82	855

6. Platz

Schweden 2 868 Schläge

61	Olofsson, Hans	32	20	29	24	32	25	29	20	211
62	Björklund, Elisabeth	37	22	41	23	41	24	34	23	245
63	Wiklund, Karin	29	20	35	23	27	21	30	24	209
64	Zetterlund, Pierre	29	19	30	29	25	22	27	22	203
	Summen	127	81	135	99	125	92	120	89	868

Bei der Abschlussfeier im Martin-Schmidt-Konzertsaal wurden die Medaillen vom Sportwart der World Minigolf Sport Federation (WMF) Leo Maik und von dem Vize-Präsidenten Spitzensport des deutschen Bahnengolfverbandes Egon Schacke überreicht. Rainer Wiemer, Vorsitzenden des Niedersächsischen Bahnengolfverbandes moderierte die Feier und dankte allen Sportlern und Helfern. Bürgermeisterin Silvia Nieber begrüßte alle Sportler, wünschte eine gute Heimreise und ein Wiedersehen im August zur Weltmeisterschaft (20. – 23. August 2003).

Informationen im Internet unter: www.minigolf-badmuender.de

Olaf Boegner



Die Sieger!



Senioren Nationen-Cup 2003 in Wien

Der diesjährige Nationen-Cup der Senioren schien in diesem Jahr unter keinem guten Stern zu stehen. Das Team mußte mehrfach geändert werden. Albert Schweitzer wurde durch einen schweren Verkehrsunfall an der Teilnah-



deutsche Team hält Kriegsrat

me verhindert und liegt mit schweren Verletzungen im Krankenhaus. Donata Hauer wurde durch einen Unfall ihrer Vertretung in ihrer Firma gehindert teilzunehmen und zu allem Überfluß verletzte sich Renate Hess durch einen Sturz so schwer, daß auch ihr ein Krankenhausaufenthalt nicht erspart blieb.

Den Sportfreunden wünschen wir an dieser Stelle eine rasche Genesung ohne Folgen und alles Gute für die Zukunft - auch wenn die Saison für sie gelaufen scheint.

So reisten am 02. 06. 03 mit Edeltraud Zeller, Lothar Homey, Reiner Schramm, Jörg Rainer Kindt, Lothar Hablitzer und Rainer Deck sechs Neulinge nach Wien an um gemeinsam mit den „Altgedienten“ Barbara Hagl, Brunhilde Rühr, Hubert Bayer, Karl-Heinz Gerwert, Johann Pscherer, Felix Seehof zu versuchen, den Nationen-Cup aus der Höhle des Löwen zu entführen.

Die Unterkunft im 14-Etagen-Hotel „Artis Tower“ erwies sich als angenehm, nachdem ein anfänglicher Streit mit einem Ober beim morgendlichen Frühstück mit Hilfe der Geschäftsleitung ausgeräumt werden konnte. Die Kombi-Anlage des ÖBGV ist eine Sportanlage von

der großzügigeren Sorte. Sehr gepflegt, mit wunderschönen Blumenrabatten und Tiptop in Ordnung. Aber leider ohne schattenspendende Bäume. Die bei der Hitze, die an den Trainings- und Wettkampftagen herrschte (teilweise Temperaturen bis 34°C) schmerzlich vermisst wurden. Besorgt um das Wohl ihrer Gäste stellten uns die österreichischen Sportfreunde einen Teil ihrer mit Bäumen ausgestatteten Liegewiese zur Verfügung, so dass wenigstens ein recht erträglicher Platz zum Relaxen vorhanden war, in dem auch die „Mutter der Nation“ Ruth, ihrer gewohnten Versorgung des Teams einigermaßen „geühlt“ nachgehen konnte. Die auf der Anlage recht zahlreich aufgestellten Sonnenschirme boten nur bedingt Schatten. Fazit aus diesem Teil des Wettbewerbs - das gesamte Team kehrte herrlich gebräunt oder auch tiefgerötet aus Wien zurück. Das Training lief in gewohnter Form ab. Man versuchte den richtigen Ball für die richtige Bahn herauszufinden, was angesichts der Temperaturen nicht immer leicht fiel. Anfängliche Schwierigkeiten auf der „7“ Abt. 1 (kein Trichter!) wurden bis zum Wettbewerb ausgemerzt, es fielen mehrfach „Asse“. Als weitere schwierige Bahn erwies sich die „15“, ansonsten ist die Anlage fair und gut zu spielen.

Auf der Abt. 2 wurde mit Kühlaggregaten für den Salto, die Bodenwelle, Schleife und „Radkappen“ gearbeitet. Sicher lässt sich das bei der SEM im September noch verfeinern. Unseren Spielern fehlten die Betreuer, denn außer Erich konnte niemand helfen. So auf sich allein angewiesen konnten doch hervorragende Ergebnisse erzielt werden - insgesamt fiel 9 x die „19“ auf der Abt. 2 und 3 x die „25“ auf der Abt. 1.



Unsere Gastgeber eröffneten den Senioren Nationen-Cup mit Gulaschsuppe, Würstl, Bier und anderen (alkoholfeien) Getränken. Nach den obligatorischen Begrüßungsreden durch den Präsidenten des Wiener Bahngolf Verbandes Herrn Lindmayr und meiner Wenigkeit als Vertreter des WMF-Seniorenausschusses klang diese Eröffnungsfeier harmonisch aus.

Bei teils heftigem und böigem Wind und knallender Sonne und damit mit Schwierigkeiten mit denen niemand gerechnet hatte, verliefen die Wettkampftage doch erstaunlich diszipliniert und damit auch dem Zeitplan entsprechend. Für die SEM im Herbst werden in der Organisation nur noch kleine Verbesserungen notwendig werden.

Der Wettbewerb selbst erbrachte nur in den Finaldurchgängen Spannung - was ja durch die Ausschreibung bedingt - auch nicht anders zu erwarten war. Hier sollte man sich wirklich einen anderen Austragungsmodus überlegen.

Mit der Siegerehrung und anschließendem Grillabend endeten zwei erlebnisreiche und für die deutsche Mannschaft auch recht erfolgreiche Wettbewerbstage. Der Erfolg macht Hoffnung auf die SEM.

Unseren Sportfreunden aus Österreich herzlichen Dank für die überaus herzliche Gastfreundschaft. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Wien.

Sieghardt Quitsch
(Teamleiter)



Monrepos Grötzinger GbR
Wimpel * Pokale * TeamsportWear * Vereinsbedarf
Hölderlinstraße 19, 71732 Tamm

Tel. 071 41-972 95 22
Fax 071 41-972 95 24
Handy: 01 77-2 06 22 67
e-mail: schmidt@monrepos-gbr.de
www.monrepos-gbr.de

Ergebnisse Senioren- Nationen-Cup

Trotz vermeintlicher Schwächung durch diverse Ausfälle und damit verbundenen Nachnominierungen im deutschen Nationalteam der Senioren konnte in Wien ein großartiger Erfolg errungen werden. Die erste Mannschaft der DBV-Senioren in der Besetzung - Hubert Bayer, Barbara Hagl, Reiner Schramm und Karl-Heinz Gerwert - gewann den NATIONEN CUP 2003 vor den Gastgebern mit sieben Schlag Vorsprung im Finalspiel.

Der mit fünf gemeldeten aber letztlich mit vier Nationen und neun Mannschaften gestartete Nationen-Cup (Moldavien war trotz fester Zusage nicht angetreten) brachte vor allen in den ausgelosten Paarungen Deutschland - Österreich recht spannende Wettkämpfe. Die Mitstreiter Niederlande (nach der Vorrunde ausgeschieden) und Tschechische Republik waren praktisch chancenlos.

Die Turnierentwicklung im Überblick:

VORRUNDEN (4 Doppelrunden Abt. 1 /Abt. 2)

Gruppe A

Deutschland 3	835 Schlag / 30 Pkt.
Deutschland 1	846 Schlag / 29 Pkt.
Österreich 2	847 Schlag / 28 Pkt.
Tschech. Rep. 1	903 Schlag / 9 Pkt.

Gruppe B

Österreich 1	829 Schlag / 57 Pkt.
Österreich 3	865 Schlag / 42 Pkt.
Deutschland 2	860 Schlag / 39 Pkt.
Tschech. Rep. 2	919 Schlag / 17 Pkt.
Niederlande 1	945 Schlag / 5 Pkt.

HALBFINALE (1 Doppelrunde)

Deutschland 3	228 Schlag / 0 Pkt. gegen	Österreich 3	221 Schlag / 4 Pkt.
Deutschland 1	212 Schlag / 2 Pkt. gegen	Österreich 1	222 Schlag / 2 Pkt..

Spiel um Plätze 5 – 8

Österreich 2	217 Schlag / 2 Pkt. gegen	Tschech. Rep. 2	219 Schlag / 2 Pkt.
Tschech. Rep. 1	233 Schlag / 0 Pkt. gegen	Deutschland 2	221 Schlag / 4 Pkt.

FINALE

Österreich 3	225 Schlag / 0 Pkt. gegen	Deutschland 1	218 Schlag / 4 Pkt.
--------------	---------------------------	---------------	---------------------

SPIEL UM PLATZ 3

Österreich 1	197 Schlag / 4 Pkt. gegen	Deutschland 3	223 Schlag / 0 Pkt.
--------------	---------------------------	---------------	---------------------

SPIEL UM PLATZ 5

Deutschland 2	221 Schlag / 2 Pkt. gegen	Österreich 2	216 Schlag / 2 Pkt.
---------------	---------------------------	--------------	---------------------

SPIEL UM PLATZ 7

Tschech. Rep. 2	232 Schlag / 4 Pkt. gegen	Tschech. Rep. 1	240 Schlag / 0 Pkt.
-----------------	---------------------------	-----------------	---------------------

Mannschaftswertung ENDSTAND

1. Deutschland 1 Hubert Bayer, Barbara Hagl, Reiner Schramm, Karl-Heinz Gerwert
2. Österreich 3 Alfred Curda, Jahnna Knotzer, Doris Ertl, Heinz Laukes
3. Österreich 1 Horst Spirk, Elfriede Andrasch, Manfred Schöllner, Franz Berger

- 4. Deutschland 3 Klaus Hablitzel, Brunhilde Rühr, Reiner Deck, Johann Pscherer
- 5. Österreich 2 Walter Felbab, Maria Fuschlberger, Wilhelm Abraham, Paul Heschl
- 6. Deutschland 2 Jörg Rainer Kindt, Lothar Homey, Edeltraud Zeller, Felix Seehof
- 7. Tschech. Rep. 2 Jindrich Jasek, Miroslava Komadowa, Frantisek Kuba, Ladislav Svihel
- 8. Tschech. Rep. 1 Milous Kaspar, Vera Valentowa, Milan Malik, Jan Valenta
- 9. Niederlande 1 Wilbert van Helmond, Hans van der Aa, Jan Engels, Harrie Lenssen

INOFFIZIELLE EINZELWERTUNG

Seniorinnen (11)

1. Andrasch, Elfriede	A	309 / 25,75
2. Ertl, Doris	A	322 / 26,83
3. Rühr, Brunhilde	D	326 / 27,17
4. Zeller, Edeltraud	D	334 / 27,83
5. Hagl, Barbara	D	342 / 28,50
.....		
11. de Nennie, Lies	NL	290 / 36,25

Senioren (27)

1. Gerwert, Karl-Heinz	D	300 / 25,00
2. Pscherer, Johann	D	301 / 25,08
3. Felbab, Walter	A	304 / 25,33
.....		
7. Bayer, Hubert	D	312 / 26,00
9. Kindt, Jörg Rainer	D	316 / 26,33
11. Homey, Lothar	D	322 / 26,83
12. Schramm, Reiner	D	322 / 26,83
13. Deck, Rainer	D	324 / 27,00
18. Seehof, Felix	D	330 / 27,50
19. Hablitzel, Klaus	D	335 / 27,92
.....		
27. Engels, Jan	NL	244 / 30,50

Der Wettbewerb fand bei ungewöhnlicher Hitze, (Mittagstemperaturen bis 34°C) und teilweise heftigem Wind statt. Von den Aktiven und Helfern wurden Leistungen bis an den Rand des Erträglichen abverlangt. Dennoch verlief das Turnier ohne Vorkommnisse oder gesundheitliche Schäden bei den Teilnehmer.

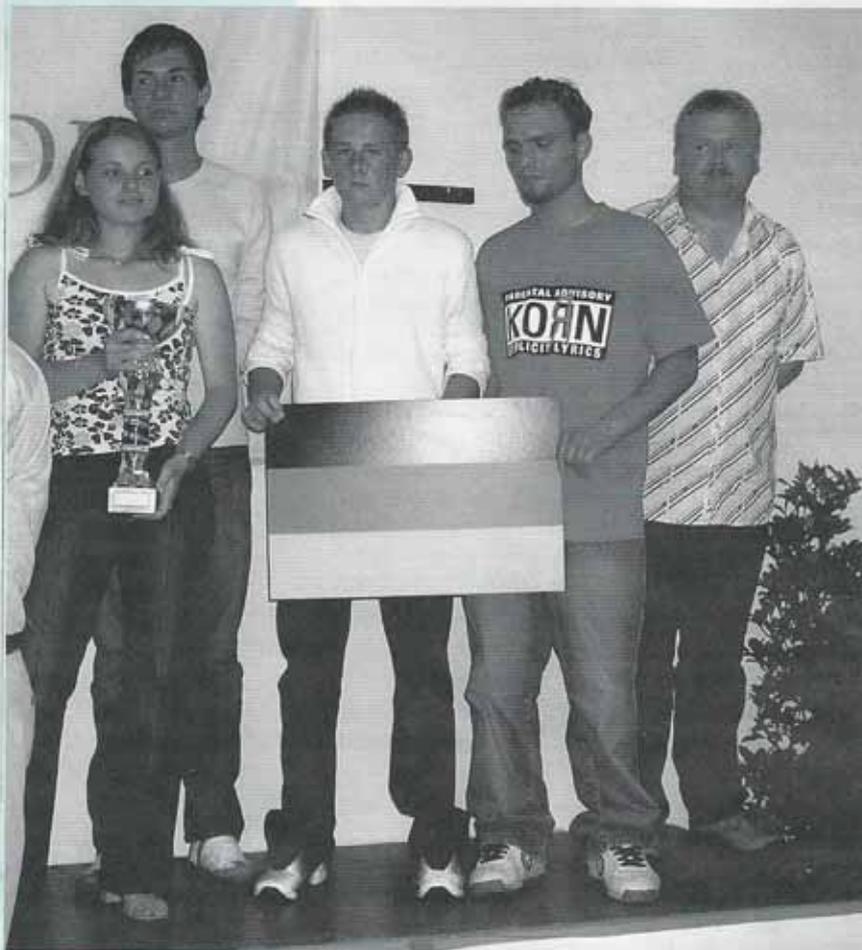
Einen herzlichen Dank an die österreichischen Sportfreunde, die alles Mögliche und Unmögliche getan haben um diesen 3. Nationen-Cup der Senioren zu einem Erlebnis werden zu lassen.

gez. Sieghardt Quitsch
(Teamleiter)



Senioren für Deutschland: Das DB Team in Wien

Jugend-Nationencup in Linz



Mittwoch, 4.6.

Nach einer (für die meisten) langen Fahrt und nachdem alle in den verschiedensten Städten in Deutschland „eingesammelt“ wurden, traf sich das Team bestehend aus den Betreuern Michael Löhr, Volker Missionier, Sven Reichard und Reiner Hess, sowie den Spielern Carola Nitz, Jessica Werkmann, Simone Vollmer, Giulia Grosso, Lutz Ermel, Michael Seibert, Daniel Klosek, Andreas Jesse, Matthias Reiche, Jörg Heilmann, David Ott und Christian Krumm zum ersten Mal komplett auf einem Rastplatz in Südbayern. Nach weiteren zwei Stunden Fahrzeit kamen wir um ca. 13 Uhr auf der Anlage in Linz-Lissfeld an.

Nun begrüßte Sven die Mannschaft offiziell und wir begannen die Abt.1-Anlage in dreiköpfigen Trainingsgruppen auszubilden. Hierbei hat mir gefallen, dass wir nicht nach irgendwelchen Pistenplänen trainiert haben, sondern selber viel ausprobieren sollten und wir dadurch die Anlage re-

lativ schnell sehr gut kennen gelernt haben. Dann beendeten wir das Training gegen 19 Uhr und fuhren zum Hotel, um dort einzuchecken. Daraufhin gingen wir zum Abendessen, was sich als dürftig herausstellte und nach der Mannschaftsbesprechung, in der wir die Trainingsergebnisse zusammentrugen, für einige eine Fahrt nach McDonalds nötig machte. Nun gingen alle sehr geschafft vom langen Tag ins Bett, um für den nächsten harten Trainingstag fit zu sein.

Donnerstag, 5.6.

Nach einem sehr guten Frühstück fuhren wir zur Anlage, wo wir noch einmal ein Training auf der Betonanlage abhielten. Doch diesmal in komplett anderen Trainingsgruppen, damit wir uns auch gegenseitig verschiedene Schlagvarianten oder anderes Ballmaterial zeigen konnten. Dann haben wir uns in den selben Trainingsgruppen zum ersten Mal intensiv mit der Eternitanlage beschäftigt. Anfangs erschien uns die Anlage als sehr anspruchsvoll, doch auch diese bekamen (der/die eine schneller als der/die andere) wir relativ schnell in den Griff. Zum Abschluss des Trainingstages spielten wir in Zweiergruppen eine Kombirunde. Danach fuhren wir zum Hotel, wo wir eine kurze Pause bis zum Abendessen hatten, die jeder auf seine Weise nutzte. Während die einen sich im hoteleigenen Swimming-Pool erfrischten, lagen andere einfach auf ihrem Bett und entspannten. Nach dem Abendessen folgte dann wie jeden Abend die Mannschaftsbesprechung, auf der wir beschlossen am nächsten Morgen um 6 Uhr auf der Anlage zu sein, um „ungestört“ trainieren zu können.

Freitag, 6.6.

Wie am Donnerstagabend besprochen fuhren wir gegen 6 Uhr zur Anlage, was mir sehr gut gefallen hat, weil man so wirklich mal an einer Bahn viele Schläge hintereinander machen konnte ohne ständig jemanden dazwischen lassen zu müssen. Gegen 9 Uhr fuhren wir dann ins Hotel zurück, wo wir bis 10 Uhr frühstückten und um 10.30 Uhr uns wieder Richtung Anlage begeben haben, wo Sven uns in zwei Gruppen aufteilte und eine Gruppe trainierte auf der Betonanlage und die andere auf der Eternitanlage. Nach einer bestimmten Zeit wechselten die Gruppen die Anlagen. Gegen Mittag beendeten wir das Bahntraining und nahmen uns vor, drei Kombirunden zu spielen. Zwei Kombirunden brachten wir auch recht zügig hinter uns, doch dann mussten wir wegen Regens eine Unterbrechung einlegen. Doch nach einer kur-



zen Zeit hörte es wieder auf zu regnen, was wir dazu nutzten auf feuchten Bahnen zu trainieren, was vorher nie möglich war. Hierbei fanden wir heraus, dass man die Bahnen im Nassen nicht großartig anders spielen muss. Der Abend verlief dann eigentlich wie jeder andere auch: Abendessen, Besprechung, Schlafengehen. Die Mannschaftsbesprechung verlief allerdings anders als die vorigen. Michael erklärte wie wir uns nach WMF-Vorschrift auf dem Platz zu verhalten haben. Dann gingen wir mit großer Nervosität ins Bett.

Samstag, 7.6., 1.Spieltag

Nun war es endlich soweit! Der erste von zwei Spieltagen dieses Nationencups stand an. Während einige beim Frühstück vor Nervosität keinen Bissen herunterbekamen, haben andere ordentlich „reingehauen“.

Nachdem wir uns auf dem Platz alle eingeschlagen hatten, kamen wir noch mal in einem Kreis zusammen, natürlich auch um unsere mannschaftliche Geschlossenheit zu zeigen und die Nervosität ein wenig zu lindern. Nun zum Verlauf des Turniers: In Gruppe A, die auf Beton startete, wurde wohl schon nach der ersten Runde deutlich, dass sich vor allem Schweden I, Österreich II und Deutschland II (Andreas Jesse, Carola Nitz, Christian Krumm, Jörg Heilmann), um die ersten beiden Plätze in der Gruppe, die die Qualifikation für das Halbfinale bedeuten, streiten werden. Deutschland II hatte einen guten Start und ging mit einer 116 in Führung. Doch diese Führung hielt nicht lange: Nach drei schwachen Runden (99, 125, 96) verlor das Team deutlich an Boden und war bereits 8 Punkte hinter Österreich II und sogar 10 hinter Schweden. Nun folgte eine aus deutscher Sicht sehr bittere Runde. Drei Teams (Schweden I, Österreich II und Niederlande) spielten alle eine 120 auf Beton, während das deut-

sche Team 121 spielte und dadurch weitere 4 Punkte auf die ersten beiden Mannschaften verlor. Nun kam noch eine für den ersten Tag symptomatische, schwache 99 auf Eternit und der Stand nach dem ersten Tag war folgendermaßen:

1. Österreich II 62 Punkte, 2. Schweden I 62, 3. Deutschland II 42, 4. Niederlande 31.

In der Gruppe B spielten die anderen beiden deutschen Mannschaften Deutschland I (Daniel Klosek, Jessica Werkmann, Matthias Reiche, David Ott) und Deutschland III (Simone Vollmer, Giulia Grosso, Michael Seibert, Lutz Ermel). Hier war es relativ schnell klar, welche beiden Teams sich für das Halbfinale qualifizieren würden – Österreich I und Deutschland I. Nach einer Kombirunde führte Österreich I vor Deutschland I (90, 114) und bereits 6 Punkte dahinter Deutschland III (98, 113). Nun spielte Schweden II eine starke Kombirunde (88, 114) und konnte sich vor Deutschland III auf Rang 3 schieben. Auch an der Spitze tat sich was: Nun war Deutschland I 4 Punkte vor Österreich I. Diese beiden Teams spielten mit 84 auch das beste Ergebnis in der nächsten Eternitrunde. Doch dahinter verlor die andere deutsche Mannschaft weiter an Boden und war nun schon 11 Punkte hinter Schweden II und nur noch 2 vor Österreich III. Doch mit einer sehr guten 114 in der letzten Betonrunde am Samstag konnte Deutschland III 9 Punkte holen und den Rückstand zu Schweden II auf 8 Punkte verkürzen. Auf den oberen beiden Rängen gab es wieder einen Führungswechsel: Österreich I nun wieder vorne. Mit einer 108 konnten sie die Runde gewinnen und dem Team Deutschland I (120) 8 Punkte abnehmen.

Stand nach dem ersten Tag:

1. Österreich I 61 Punkte, 2. Deutschland I 57, 3. Schweden II 43, 4. Deutschland III 35.

Sonntag, 8.6., 2.Spieltag

Am Sonntag kam es in der letzten Vorrundenkombirunde zu einem Führungswechsel, denn Schweden I (84 Punkte) gewann die Gruppe vor Österreich II (82). Doch dahinter kam es nicht mehr zu Verschiebungen, so folgten Deutschland II (60) und



die Niederlande (39), äußerst knapp vor Schweiz I (38).

In der Gruppe B konnte sich Deutschland I aufgrund einer schlechten Kombirunde (93,127) nicht mehr Österreich nähern und die Halbfinals standen somit fest. Aber auf den Plätzen 3-5 ging es deutlich spannender zu: Schweden II war allerdings nie im Kampf um Platz 3 gefährdet und es ging um den Platz 4 zwischen Deutschland III und Österreich. Vor der letzten Betonrunde, welche gleichzeitig die allerletzte Runde war, waren die Österreicher 5 Punkte in Front, doch durch eine 119 konnten die Deutschen 10 Punkte holen, während Österreich nur 4 Punkte holte (123). Dadurch war klar: Alle deutschen Teams durften die Endrunde mitspielen. In dieser kam es zu folgenden Begegnungen:

Halbfinale: Schweden I-Deutschland I, Österreich I-Österreich II

Nach der Eternirunde war Deutschland I noch mit 3 Schlägen in Führung. Doch eine 127 auf Beton nutzten die Schweden aus und gewannen am Ende mit 5 Schlägen Vorsprung. Im rein österreichischen Halbfinale setzte sich Österreich I durch.

Plätze 5-8: Im Kampf um diese Platzierungen kam es zum rein deutschen Duell. Auch hier ging es äußerst spannend zu. Nach der Betonrunde führte Deutschland II mit einem Schlag. Doch dann spielte Deutschland 3 eine starke 84 auf Eternit, was sie das Duell mit 9 Schlägen Vorsprung gewinnen ließen. In dem zweiten Platzierungsspiel gewann Schweden II deutlich gegen die Niederlande.

Finale: Auch im Finale wurde es sehr spannend. Doch die Schweden waren ein wenig nervenstärker, sodass sie den Nationencup gewinnen konnten.

Spiel um Platz Drei: Hier kam es zu der Partie Deutschland I-Österreich II. Die Deutschen entschieden die Partie eigentlich schon auf Eternit, wo sie sich 7 Schläge Vorsprung herausarbeiteten. Diesen Vorsprung gaben sie auch nicht mehr ab. Im Spiel um Platz 5 kam es zur Begegnung Deutschland III-Schweden II, was die Schweden mit 10 Schlägen Vorsprung für sich entscheiden konnten. Den Platz 7 konnte sich Deutschland II mit einem deutlichen Sieg gegen die Niederländer sichern. Somit sprangen für das Team Deutschland die Platzierungen 3, 6 und 7 heraus.

Resümee

Im Resümee möchte ich mich bei den vier Betreuern bzw. „Offiziellen“ für fünf zwar anstrengende, aber doch sehr gelungene Tage bedanken. Dass diese Tage gelungen waren, lag allerdings nicht nur an den Betreuern, sondern auch an einem insgesamt geschlossenem Team, was viel Spaß miteinander hatte. Auch im Turnier half man sich, wo man konnte, und die Stimmung war großartig. Deshalb auch ein Dank meinerseits an die gesamte Mannschaft.

Sicher waren die gespielten Ergebnisse nicht so wie vielleicht vorher erwünscht, doch trotzdem denke ich, dass wir das, was wir wollten –die Bahn für die Europameisterschaft weites gehend austrainieren-, erreicht.

Wenn man so ein Turnier auf internationaler Ebene gespielt hat, weiß man, wofür man immer so hart trainiert. Es macht wirklich stolz, den Bundesadler auf der Brust zu tragen.

Autor der Red. unbekannt



Minigolf – Fernsehsport?

Bad Münden ist für uns die Minigolf-Medienstadt schlechthin, wahrscheinlich hat noch kein Event unserer Sportart eine derart große Resonanz in Presse, Funk und Fernsehen erfahren, wie wir es seit 2002 dort beobachten konnten.

Vor dem Nationencup 2003 nun war das Fernsehen gleich zwei Mal da, zuerst der NDR für einen aufwändigen Beitrag für „Hallo Niedersachsen“, dann der WDR mit Live-Schaltungen für das „ARD-Morgenmagazin“. Sieben Mal in den dreieinhalb Stunden zwischen 5.30 und 9.00 Uhr moderierte Karsten Schwanke von immer anderen Stellen des Minigolfzentrums die Wettervorhersage für die Pfingstfeiertage, drei Mal wurde in jeweils ca. 5 Minuten langen Livebeiträgen über unseren Sport berichtet. Die erste „Schalte“ erfolgte um 6.25 Uhr, einige Bilder von der Jugend-WM wurden gezeigt, DBV-Breitensport-Vize Michael Seiz durfte ein paar Fragen zur Sportart und den Aussichten für die WM beantworten. Im Hintergrund trainierte der deutsche Schülermeister Dominik Müller am Mittelhügel.

Eine Stunde später dann führte Dominik Müller gekniet seine Bälle vor und führte dabei ein Gespräch mit dem Moderator. Höhepunkt war sicherlich der Auftritt von Nationalspieler Harald Erlbruch um 8.25 Uhr, dem es auf der Filzbahn überzeugend gelang, in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit den Zuschauern den hochleistungssportlichen Charakter unserer Sportart nahezubringen.

Beeindruckend für mich als Beteiligten war die unglaubliche Lockerheit, mit der das Team des WDR seine Arbeit machte. Am Vorabend der Sendung beschaute man sich die Örtlichkeiten, nahm die Minigolfschläger in die Hand und probierte mit großer Begeisterung. Es gab keinerlei Proben, keine Frage wurde vorher abgesprochen, erst wenige Minuten vor



Michael Seiz im Interview für das „ARD-Morgenmagazin“

der eigentlichen „Schalte“ wurden die Kamerapositionen abgestimmt.

Das war natürlich noch keine Hauptsendezeit und auch keine Sportsendung, wird jetzt mancher nörgeln. Natürlich, derzeit sind wir, wenn überhaupt, fast ausschließlich in bunten Magazinsendungen zu sehen. Auch der wirklich toll gemachte Bericht von der Jugend-WM letztes Jahr wurde „nur“ in einem regionalen Vorabendprogramm gezeigt. Aber wir müssen auch erkennen, dass wir nur über solche Umwege in die eigentlichen Sportressorts hineinfinden können. Wir dürfen sicher damit zufrieden sein, wie unsere Sportart in dieser Sendung „rübergekommen“ ist. Kompliment an Rüdiger Nitz, unseren „Öffentlichkeitsarbeiter“, der diesen Auftritt mit großer Akribie vorbereitet hat.

Michael Seiz



Das Fernseherteam bei ihren „Recherchen.“ Arbeit kann auch richtig Spaß machen!

Betr.: Terminplan

Sehr geehrte Damen und Herren.

Der dritte Spieltag der Regionalliga Südost in Bad Berneck fiel buchstäblich ins Wasser. Als Nachholtermin wurde lt. DBV-Terminplan der 24.08.2003 festgesetzt. An diesem Wochenende befinden sich drei Spieler unserer Mannschaft im Urlaub. Dadurch sieht es im Moment so aus, dass unser Team zum Nachholspieltag nicht komplett ist und wir nicht antreten können. Dies hätte wiederum zur Folge, 0:10 Punkte, zusätzlich 10 Punkte Abzug und außerdem eine Geldstrafe von 250,— Euro zu Lasten des Vereins.

Sie können jetzt zu recht einwenden, der Terminplan ist seit Anfang des Jahres bekannt und die Nachholtermine hätten bei der Urlaubsplanung berücksichtigt werden können.

Dazu sollten Sie aber wissen, dass 6 unserer 7 Spieler entweder Schüler, Azubis oder Familienväter mit Schulkindern sind, die sich nach dem Ferientermin in Bayern richten müssen. Auch auf dienstliche Belange, z.B. Betriebsferien, müssen wir Rücksicht nehmen.

Zum DBV Jahresbericht-Mitgliederbestandsentwicklung

Was wundert ihr euch im Präsidium über die Mitgliederentwicklung in den Landesverbänden und in den Vereinen. Das war doch vorauszusehen mit der „nur noch Kombi“-Einführung.

Sie Herr Schrod bringen es genau auf den Punkt wenn Sie in ihrem Bericht schreiben:

Ich zitiere,-

Für die Entwicklung im Mitgliederbereich macht sich aus meiner Sicht sowohl die „alles hin zu Kombi“ Diskussion, als auch das Schlechtreden der Abteilungsmeisterschaften negativ bemerkbar.

Und es trifft zu wenn sie schreiben wir vernachlässigen die Struktur des Spielverkehrs in der Breite auf nationaler Ebene.

Es gibt Landesverbände die wollen gar nicht, dass auch nur ein Spieler zur Abteilungsdeutschen geht.

Warum nur noch Kombi??

Ich finde es einfach idiotisch wenn ich mich über die Landesrangliste für die Abt. 2 Deutsche qualifizieren möchte und muss zur Qualifikation auch auf Abt.1 oder auf Filz spielen.

Da stimmt doch etwas nicht. Die Bahngolfer spielen diese Sportart weil es ihnen Spaß macht. Nicht

Es ist aber nicht nur der Nachholtermin der von unseren Aktiven bemängelt wird. Der Terminplan an sich ist eine schwere Belastung für Familienväter und Jugendliche. drei bzw. fünf Wochenenden am Stück für Turniere zu opfern führt teilweise zu einer Demotivation der Spieler, nicht nur in unserem Verein, wie ich bei Gesprächen mit anderen Aktiven feststellen konnte.

Sollte der Terminplan in Zukunft auch so aussehen, dann wird es schwer Spieler zu halten, geschweige denn neue Mitglieder für den Wettkampfsport zu begeistern und mit der Basis stirbt auch der Spitzensport. Um nicht missverstanden zu werden, wir sind nicht für die Streichung von Spieldagen, sondern für die Entflechtung des Terminplanes, sprich für die Wiedereinführung von der jahresübergreifenden Saison.

Mit sportlichen Grüßen

Werner Meixner

1. Vorsitzender

Minigolffreunde Hammer e.V.

wegen der Gage.

Hier werden Sie zu etwas gezwungen das sie nicht wollen – und hören auf.

80% der aktiven Bahngolfer bezahlen die Kosten für Fahrten zum Training und zu Wettkämpfen Gebühren zur Rangliste und sonstige Startgebühren sowie evtl. Übernachtungen aus der eigenen Tasche.

Wie es 1998 geheißen hat, es gibt nur noch Kombispielbetrieb habe ich die Verantwortlichen im Landesverband gefragt. „Was machen wir mit den Mitgliedern die kein Kombi spielen wollen.“ Leider habe ich bis heute noch keine Antwort bekommen.

Mit der achselzuckenden Meinung, diese Golfer sollten sich dann mit Pokalturnieren selbst versorgen, wird man in der Sache in keiner Weise gerecht. Was bietet der Bahngolfverband denn noch dem „Fußvolk“ der Minigolfer, werden die nur noch geduldet um den Spitzenspielern einen Rahmen zu geben.

Meiner Meinung nach wird der Mitgliederstand von unten nach oben aufgebaut ?? Wenn von unten nichts mehr nachkommt dann stehen unsere paar „Meister“ eines Tages alleine auf der Anlage. Die Antwort auf die zwangsweise Einführung des Kombibetriebes sieht man in der Mitgliederentwicklung ganz deutlich. Viele Spieler hören auf, weil ihnen der Zeit- und Kostenaufwand zu groß ist.

Es ist leichter zehn Mitglieder zu halten als ein Mitglied zu werben!

Wir müssen doch die interessierten Spieler erst mal an die Sportart Bahngolf heranzuführen, egal welches System.

Wenn ein Hobbyspieler regelmäßig auf die Miniaturgolf-Anlage kommt und Interesse an unserem Sport zeigt, bei einem Aufklärungsgespräch dann hört, dass er wenn er in der Verbandsrunde bei Punkt- und Ranglistenspielen aktiv mitmachen will auch auf Beton und Filzbahnen spielen muss. Und wenn er dann noch hört, dass er um auf Beton trainieren 40 km und für Filz 210 km fahren muss um trainieren zu können, dann ist das Gespräch ganz schnell zu Ende. Der „Interessierte“ Hobbyspieler dreht weiter seine individuellen Runden und bleibt als aktiver Bahngolfer außen vor. Wir brauchen einen zahlenmäßig höheren zahlenden Unterbau, dafür müssen wir aber etwas bieten das der Realität entspricht.

Was die Jugend betrifft so hätten wir aus meiner Überzeugung einen größeren Unterbau, wenn Abteilung mäßig gespielt würde. In den meisten Vereinen findet sich niemand (außer dem Vorstand) der mit den Jugendlichen einen Tag oder gar ein Wochenende zum Training auf ein anderes Bahngolfsystem fährt.

Deshalb kümmert sich auch niemand um die Jugend. Auf der Heimanlage (Abteilung) kann nachmittags oder Samstags wenn keine Schule ist und das Wetter entsprechend immer trainiert werden. Warum spielen wir nicht weiterhin die einzelnen

Abteilungen und Kombi auf freiwilliger Basis. Wer Abt. 1 spielen will spielt Abt. 1, wer Abt. 2 spielen will spielt Abt. 2, usw. Und wer Kombi spielen will der kann Kombi spielen.

Wo liegt da ein Problem?

Nur so bekommen wir den Mitgliederschwund in den Griff. Aber es muss bald etwas geschehen!

Wie ist es in anderen Sportarten:

Die Kegler spielen doch auch kein Kombi - Kegeln und Bowling

Oder die Skisportler:

Die Skispringer Sven Hannawald, Martin Schmitt und Co. machen keine Abfahrtsläufe, kein Slalom und kein Biathlon.

Zum Beispiel die Nordische Kombination ist eine eigenständige Veranstaltung zu der kein Mitglied des Deutschen Skiverbandes gezwungen wird. Und ist ganz unabhängig von den anderen Disziplinen.

Und es funktioniert! Warum geht das bei uns nicht? **Liegt es vielleicht an der Sturheit einiger Funktionäre in den Gremien?**

Gut Schlag!

gez. Peter Flaig

1. Vorsitzender des 1. MGC Hardt
seit 1983 aktiver Miniaturgolfspieler

Niedersächsische Sportjournalisten in Bad Münder

Die Weltmeisterschaft der Damen und Herren im Bahngolf in Bad Münder im August 2003 stand im Mittelpunkt einer Zusammenkunft von niedersächsischen Sportjournalisten, die sich auf Einladung des Organisationskomitees der Internationalen Meisterschaften am 12. Juni auf der Anlage im Kur- und Landschaftspark über die Wettbewerbe informierten. Nach ausführlichen Informationen über die Weltmeisterschaft im August durch die Geschäftsführer der durchführenden GbR gab es auch Gelegenheit, unter Anleitung von Stefanie Blendermann, der amtierenden Jugendweltmeisterin und nach dem altersbedingten Wechsel in die Damenkategorie aussichtsreiche Anwärterin auf einen Platz in der Damennationalmannschaft für die Weltmeisterschaften, einige Bälle zu schlagen. Eigens zu diesem Termin aus Castrop-Rauxel, Ih-

rer Heimatstadt angereist, beantwortete Sie zunächst geduldig die zahlreichen Fragen zur praktischen Ausübung des Minigolfsports.

Danach ging es auf die Filzbahn, die den Sportjournalisten einiges abverlangte. Unter professioneller Anleitung von Stefanie Blendermann wurde jedoch schnell das eine und andere Erfolgserlebnis erzielt. Nach einem weiteren Durchgang auf der Eternitanlage gab es für alle eine kleine Stärkung.

Ein konkretes Ergebnis konnte noch am selbigen Abend vereinbart werden: Im Hörfunk NDR 1 Niedersachsen, in der Sendung „Plattenkiste“, 18. August 2003, 12.00 – 13.00 Uhr, wird über den Minigolfsport und die Weltmeisterschaft in Bad Münder berichtet.

Olaf Boegner

Ergebnisse der überregionalen Ligen

1. Bundesliga

Verein	Schlagzahl	Punkte
--------	------------	--------

3. Spieltag - Bad Münden

Damen:

1. 1. MGC Mainz	271	10:00
2. MGC Göttingen	272	08:02
3. BGS Hardenberg	274	06:04
4. BGC Neutraubling	278	04:06
5. BGC Uerdingen	282	02:08
6. SG Arheilgen	302	00:10

Herrn:

1. SG Arheilgen	396	10:00
2. BGS Hardenberg	401	08:02
3. 1. MGC Mainz	403	05:05
3. Bochumer MC	403	05:05
5. MGC Brechten	408	02:08
6. MSC Bensheim-Auerbach	413	00:10

4. Spieltag - Bad Sobernheim

Damen:

1. BGC Neutraubling	315	10:00
2. 1. MGC Mainz	321	07:03
2. MGC Göttingen	321	07:03
4. BGS Hardenberg	328	04:06
5. SG Arheilgen	348	02:08
6. BGC Uerdingen	385	00:10

Herrn:

1. BGS Hardenberg	593	10:00
2. SG Arheilgen	597	08:02
3. MGC Brechten	602	06:04
4. 1. MGC Mainz	610	04:06
5. MSC Bensheim-Auerbach	623	02:08
6. Bochumer MC	659	00:10

Tabellen:

Damen:

1. BGC Neutraubling	1158	34:06
2. MGC Göttingen	1216	25:15
3. 1. MGC Mainz	1248	25:15
4. BGS Hardenberg	1209	24:16
5. SG Arheilgen	1279	08:32
6. BGC Uerdingen	1374	04:36

Herrn:

1. BGS Hardenberg	2086	38:02
2. SG Arheilgen	2170	26:14
3. 1. MGC Mainz	2170	21:19
4. MGC Brechten	2178	18:22
5. MSC Bensheim-Auerbach	2205	12:28
6. Bochumer MC	2294	05:35

2. Bundesliga Nord

Damen:

3. Spieltag - Wesel

1. Preetzer TSV	378	10:00
-----------------	-----	-------

2. MSC Wesel	379	08:02
3. MC Cuxhaven	393	06:04
4. VfM Berlin	397	04:06
5. SVO Braunschweig	---	00:10
5. BGC Dormagen	---	00:10

4. Spieltag - Berlin-Tegel

1. VfM Berlin	365	10:00
2. MSC Wesel	367	08:02
3. Preetzer TSV	394	05:05
3. MC Cuxhaven	394	05:05
5. SVO Braunschweig	---	00:10
5. BGC Dormagen	---	00:10

Tabellen:

1. Preetzer TSV	1349	31:09
2. MSC Wesel	1335	30:10
3. MC Cuxhaven	1366	29:11
4. VfM Berlin	1400	22:18
5. SVO Braunschweig	---	00:40
5. BGC Dormagen	---	00:40

Herrn:

3. Spieltag - Neheim-Hüsten

1. MGCO Kiel	701	10:00
2. TMV Berlin	705	08:02
3. MSK Neheim-Hüsten	706	06:04
4. BGC Uerdingen	709	04:06
5. MGC Göttingen	711	02:08
6. BGSV Kerpen	757	00:10

4. Spieltag - Berlin-Tempelhof

1. TMV Berlin	513	10:00
2. MGC Göttingen	524	08:02
3. MGCO Kiel	531	06:04
4. BGC Uerdingen	538	04:06
5. BGSV Kerpen	547	02:08
6. MSK Neheim-Hüsten	549	00:10

Tabellen:

1. TMV Berlin	2445	31:09
2. MGCO Kiel	2476	24:16
3. MGC Göttingen	2474	22:18
4. BGSV Kerpen	2496	22:18
5. BGC Uerdingen	2490	15:25
6. MSK Neheim-Hüsten	2564	06:34

2. Bundesliga Süd

Damen:

3. Spieltag - Worms

1. SG Arheilgen II	288	10:00
2. SG Arheilgen III	306	07:03
2. TSV Pfungstadt	306	07:03
4. MGC Bensheim-Auerbach	307	04:06
5. MSK Olching	316	02:08
6. 2. MGC Worms	346	00:10

4. Spieltag - Bensheim-Auerbach

1. SG Arheilgen II	348	10:00
--------------------	-----	-------

2. MSK Olching	354
3. MSC Bensheim-Auerbach	357
4. SG Arheilgen III	375
5. TSV Pfungstadt	377
6. 2.MGC Worms	407

Tabelle:

1. SG Arheilgen	1322
2. MSK Olching	1349
3. MSC Bensheim-Auerbach	1339
4. SG Arheilgen III	1388
5. TSV Pfungstadt	1394
6. 2.MGC Worms	1531

Herrn:

3. Spieltag - Kelheim

1. 1.NMC Kelheim	713
2. MGC Ludwigshafen	714
3. OMGC Ingolstadt	717
4. ASV Pegnitz	722
5. MGC Murnau	733
6. MGF Hilzingen	735

4. Spieltag - Hilzingen

1. ASV Pegnitz	667
2. MGC Ludwigshafen	668
3. MGC Murnau	680
4. 1.NMC Kelheim	683
5. OMGC Ingolstadt	699
6. MGF Hilzingen	709

Tabelle:

1. MGC Ludwigshafen	2528
2. 1.NMC Kelheim	2569
3. ASV Pegnitz	2578
4. OMGC Ingolstadt	2592
5. MGC Murnau	2628
6. MGF Hilzingen	2654

RL Nord

3. Spieltag - HfH Hohenhorst

1. Niendorfer MC	563	10:00
2. SVO Braunschweig	564	08:02
3. TSV Hohenhorst	579	06:04
4. TSV Salzgitter	592	04:06
5. MGC Göttingen II	608	02:08
6. SV Lurup	614	00:10

4. Spieltag - Göttingen

1. SVO Braunschweig	539	10:00
2. TSV Salzgitter	571	08:02
3. MGC Göttingen II	574	06:04
4. Niendorfer MC	580	04:06
5. TSV Hohenhorst	610	02:08
6. SV Lurup	614	00:10

Tabelle:

1. TSV Salzgitter	2262	32:08
2. SVO Braunschweig	2250	30:10
3. Niendorfer MC	2285	26:14
4. MGC Göttingen II	2322	20:20
5. TSV Hohenhorst	2405	09:31
6. SV Lurup	2438	03:37

RL Ost

3. Spieltag - Berlin

1. MGC Schäfersee Berlin	571	08:00
2. VfM Berlin	572	06:02
3. 1. BGC Leipzig	579	04:04

08:02	4. TMV Berlin II	595	02:06
06:04	5. BGSC Wuhletal Berlin	601	00:08
04:06	4. Spieltag - Berlin		
02:08	1. BGSC Wuhletal Berlin	825	08:00
00:10	2. 1.BGC Leipzig	915	06:02
	3. VfM Berlin	926	04:04
35:05	4. TMV Berlin II	937	02:06
27:13	5. MGC Schäfersee Berlin	946	00:08

Tabelle:

26:14	1. MGC Schäfersee Berlin	2839	22:10
17:23	2. VfM Berlin	2856	20:12
15:25	3. BGSC Wuhletal Berlin	2806	16:16
00:40	4. 1. BGC Leipzig	2887	14:18
	5. TMV Berlin II	2924	08:24

RL West

3. Spieltag - Hardenberg

10:00	1. BGV Bergisch Land	557	10:00
08:02	2. MSC Bad Godesberg	567	08:02
06:04	3. BGC Dormagen	572	06:04
04:06	4. Bochumer MC	580	04:06
02:08	5. BGV Backumer Tal Herten	585	02:08
00:10	6. BGC Bergisch Gladbach	682	00:10

4. Spieltag - Bochum

10:00	1. Bochumer MC	653	10:00
08:02	2. BGV Backumer Tal Herten	663	08:02
06:04	3. MSC Bad Godesberg	667	06:04
04:06	4. BGV Bergisch Land	669	04:06
02:08	5. BGC Dormagen	671	02:08
00:10	6. BGC Bergisch Gladbach	682	00:10

Tabelle:

31:09	1. BGV Bergisch Land	2622	32:08
26:12	2. MSC Bad Godesberg	2615	30:10
21:19	3. Bochumer MC	2638	28:12
18:22	4. BGV Backumer Tal Herten	2685	16:24
14:26	5. BGC Dormagen	2735	08:32
10:30	6. BGC Bergisch Gladbach	2743	06:34

RL Südost

3. Spieltag - Bad Berneck

Der Spieltag wurde nach mehrmaligen Unterbrechungen wegen Dauerregen abgebrochen und wird am 24.08.2003 nachgeholt.

3. Spieltag - Kempten

10:00	1. MGC Kempten	559	10:00
08:02	2. TG Höchberg	575	08:02
06:04	3. MGF Hammer	580	06:04
04:06	4. MGC Ingolstadt	590	04:06
02:08	5. BGC Bad Berneck	615	02:08
00:10	6. BGC Illertissen	622	00:10

Tabelle:

32:08	1. TG Höchberg	1663	20:10
30:10	2. MGC Ingolstadt	1666	20:10
26:14	3. MGF Hammer	1676	20:10
20:20	4. MGC Kempten	1670	16:14
09:31	5. BGC Illertissen	1735	10:20
03:37	6. BGC Bad Berneck	1771	04:16

RL Süd

3. Spieltag - Ivesheim

10:00	1. MGC Remseck	530	10:00
08:02	2. 1.MGC Süssen	536	08:02
06:04	3. MC Ivesheim	539	06:04
04:06	4. 1.MC Weinheim	547	04:06

5. BSV Pfullingen	562	01:09	2. FZC Bliesen	743	08:02
5. MGC Besigheim	562	01:09	3. MGC Mainz	749	06:04
4. Spieltag - Wernau					
1. BSV Pfullingen	716	10:00	4. SG Arheilgen II	756	04:06
2. MGC Remseck	733	08:02	5. MGC Wetzlar	774	02:08
3. 1. MGC Süssen	742	06:04	6. MSC Bensheim-Auerbach	788	00:10
4. 1. MC Weinheim	778	04:06	4. Spieltag - Arheilgen		
5. MGC Besigheim	786	01:09	1. SG Arheilgen II	356	10:00
5. MV Ilvesheim	786	01:09	2. MGC Wetzlar	549	08:02

Tabelle:

1. BSV Pfullingen	2357	29:11	5. FZC Bliesen	598	02:08
2. 1. MGC Süssen	2362	28:12	6. MSC Bensheim-Auerbach	606	00:10

Tabelle:

3. MGC Remseck	2373	25:15	1. SG Arheilgen II	2507	31:09
4. 1. MC Weinheim	2411	23:17	2. MGC Wetzlar	2533	29:11
5. MC Ilvesheim	2434	11:29	3. MGC Putter Künzell	2537	24:16
6. MGC Besigheim	2462	04:36	4. MGC Mainz	2537	18:22

RL Südwest

3. Spieltag - Bliesen

1. MGC Putter Künzell	733	10:00
-----------------------	-----	-------

Berichte der 1. Bundesliga

3. Spieltag: Spannung in der 1. Bundesliga???

Erstmalig in diesem Jahr startete die 1. Bundesliga auf Eternit. Aufgrund der Weltmeisterschaften sind in diesem Jahr drei Filzspieltage und jeweils zwei Spieltage auf Abt. 1 und Abt. 2 festgelegt worden.

Die Trainingsbedingungen in Bad Münders: Trocken, viel Sonne und damit verbunden auch deutliche Wärme! Die Wettkampfbedingungen: Nässe, verschobener Start, drei Regenunterbrechungen, später Sonne im Laufe des Tages und zumindest die Bespielbarkeit der Anlage gesichert. Die Frage nach der Rundenanzahl ist schnell beantwortet, auch der 3. Spieltag wurde nur über drei Runden bei den Herren ausgetragen. Die Damen absolvierten vier Durchgänge und ohne den Regen wäre es aber dieses Mal möglich gewesen die angesetzten vier Runden für beide Kategorien auszutragen!

Die Vorjahressieger dominierten auf den ersten beiden Spieltagen in Bamberg (Filz) und Hachenburg (Abt. 1). Am 3. Spieltag sollte sich nach der ersten Runde ein anderes Bild darstellen. Bei den Herren ging die SG Arheilgen in Führung (128) vor den Hardenberger Herren mit 135 Schlägen. Es folgen Bensheim (136), Bochum (137) und Mainz und Brechten mit jeweils 138 Schlägen. Auch im Damenbereich konnte sich Neutraubling nicht in direkt absetzen. Die Hardenberger Damen eröffneten mit 68 Schlägen, vor Mainz (69), Göttingen (71), SG Arheilgen (74), Uerdingen (75) und Neutraubling (81). Spannung war also garantiert und die 81 Schläge von Neutraubling konnten nur

ein „Ausrutscher“ sein.

Die zweite Runde bei den Damen verlief bei den drei führenden Mannschaften ausgeglichen (Mainz 65, Göttingen 64, Hardenberg 65). Wie erwartet spielte Neutraubling nun deutlich besser auf (66) und fand Anschluß an die Arheilger Damen (70). Aufsteiger Uerdingen verlor mit einer 79 deutlich auf das gesamte Teilnehmerfeld. In der dritten Runde erzielten die Neutraublinger Damen den besten Mannschaftsdurchgang des Tages bei den Damen mit einer 63. Die Hardenberger Damen verloren mit einer 72 auf die führenden Mainzer Damen und ließen Göttingen vorbeiziehen. Der Stand nach Runde 3 ließ Spannung für den vierten Durchgang erwarten: Mainz und Göttingen mit 201 Schlägen gleichauf, gefolgt von Hardenberg mit 205 Schlägen. Neutraubling hatte sich auf Rang 4 mit 210 Schlag vorgekämpft und lag vor Arheilgen (212) und Uerdingen (228). Mit einer 70 zu 71 im letzten Durchgang konnte Mainz (271) den Spieltag für sich entscheiden und lag letztendlich einen Schlag vor den Göttinger Damen (272). Hardenberg sicherte sich mit einer 69 und total 274 Schlag Rang 3. Auf den 4. Platz kamen die Neutraublinger Damen (278), die den Damen aus Arheilgen mit einer 68 nochmals zwei Schlag abnahmen.

Pure Spannung gab es bei den Herren. Aufsteiger Bochum gelang es mit einer 128er Runde sich fast ganz nach vorne zu spielen und Arheilgen verlor in dieser Runde 10 Schlag auf Bochum und 5 Schlag auf die Hardenberger Herren. Nach Runde 2 führte jedoch immer noch Arheilgen (265) vor Bochum (266), Hardenberg (268), Mainz (272), Bensheim (273) und Brechten als Schlusslicht mit 275 Schlägen. In Runde 3 ließen die Arheilger Herren sich ihren ersten Punktspiel-Sieg nicht mehr

nehmen und erspielten diesen mit einer 131-er Abschlussrunde. Spannung pur bei den nachfolgenden Mannschaften. Mainz spielte ebenfalls eine 131 und konnte wertvolle Schläge auf Bochum (137) gut machen. Sieger in diesem Dreikampf um Platz 2 waren die Hardenberger Herren. Brechten setzte sich gegen Bensheim mit 133 zu 140 durch und belegte Platz 5.

4. Spieltag: Schwedenbelag in Bad Sobernheim

Starke Hitze begleitete die ersten beiden Trainingstage in Bad Sobernheim. Die neu entstandene, großzügig angelegte Anlage bot den Aktiven einen hohen Schwierigkeitsgrad auf dem Filzsystem. Ein Manko bisher die Versorgung mit Toiletten, hier soll jedoch Abhilfe durch den Neubau eines Cafés an der Anlage geschaffen werden. Begleitet wurde das Training auch durch viele Zuschauer, da ein großes Handballturnier an diesem Wochenende in Bad Sobernheim ausgetragen wurde und viele Jugendliche direkt neben der Anlage zelteten. Besondere Begleitung hatten die Hardenberger Herren, die direkt von den Teenies als die Stars der Liga identifiziert wurden. Ein Team der besonderen Art und jeglicher Situation gewachsen boten sie ihren Fans jede Menge Spaß. Ein jähes Ende fand das Training jedoch am Samstagnachmittag, denn gegen 16.00 Uhr ereilten sintflutartige Regenfälle Bad Sobernheim, die ein weiteres Trainieren nahezu unmöglich machten und für eine Zwangspause bis zum frühen Abend um 19.00 Uhr sorgten. Einziger Vorteil, die Blüten etc. von umstehenden Bäumen waren naß und begannen erst wieder am Sonntagnachmittag zu fliegen. Ein Tipp für künftige Spiele: Von Heuschneepfen geplagte Spieler sollten sich bei einem Turnier ausreichend präparieren, um nicht allzu sehr zu unter den Blüten zu leiden.

Der Sonntag zeigte sich dann von der besseren Wetterseite und blieb trocken. Morgens noch angenehm kühl wurde es tagsüber jedoch immer heißer. Das Filzsystem ließ für beide Kategorien nur drei Wettkampfrunden zu.

In der ersten Runde bei den Herren gab es erneut eine Überraschung. Hardenberg schlug unerwar-

tet schwach mit einer 212 (inkl. 2 Zusatzpunkte) auf und musste erneut den Arheilger Herren mit einer 198 die Führung überlassen. Brechten (203) platzierte sich knapp vor Mainz (206). Bensheim und Bochum lagen schlaggleich mit einer 217-er Runde auf Platz 5 und 6. Angestachelt vom Erfolg in Bad Münden legte Arheilgen eine 192 nach und gab auf Hardenberg (192) auch in Runde 2 keine Punkte ab. Brechten verlor sieben Schlag mit einer 206 auf Mainz (199). Abgeschlagen weiterhin Bensheim (205), die sich aber gegenüber der 221 von Bochum den 5. Platz nach Runde 2 sicherten. Sollten die 14 Schlag Vorsprung der Arheilger Herren auf Hardenberg für die letzte Runde ausreichend für einen erneuten Punktspieltag sein? Nein, die Hardenberger Herren trumpften mit einer 189 auf und holten 18 Schlag auf Arheilgen (207). Brechten drehte den Spieß um und nahm Mainz mit einer 193 gegenüber 205 wertvolle Schläge ab. Weit abgeschlagen dieses Mal Bochum, die erneut 221 Schlag für Durchgang 3 benötigten und auf Bensheim mit 203 erneut deutlich abgaben.

Das Hardenberger Team profitierte insbesondere von den beiden Schlusspielern. Martin Becker erzielte mit 88 Schlag das beste Tagesergebnis vor seinem Teamkollegen Harald Erlbruch der mit einer 26-er Abschlussrunde sein Tagesergebnis von 90 Schlag erzielte.

Bei den Damen setzte sich Hardenberg mit 108 Schlag an die Spitze, knapp gefolgt von Neutraubling und Mainz mit 110 Schlägen vor Göttingen (113), Arheilgen (115) und Uerdingen (136). In Runde 2 verspielten die Hardenberger Damen einen möglichen Sieg bzw. sicherten nicht die gute Ausgangsposition und lagen nach der gespielten 120 auf Rang 4. Neutraubling benötigte 98 Schlag für Durchgang 2 und ging mit 5 Schlag vor den Mainzer Damen und 7 Schlag vor den Göttingen Damen in die dritte und letzte Runde. Der Tagessieg ging mit insgesamt 315 Schlag an Neutraubling, die in der letzten Runde 107 Schlag benötigten und somit nur auf die gespielte 100 von Hardenberg deutlich abgaben. Göttingen holte mit 106 die zwei Schlag auf Mainz und teilt sich die Punkte. Arheilgen konnte die sechs Schlag auf Hardenberg nicht mehr aufholen, sondern verlor deutlich mit ihrem 114-er Abschlussdurchgang.

Regionalliga Nord

1. Punktspiel 2003 in Hamburg - Lurup

Zum 1. Punktspiel trafen sich die jeweils drei Mannschaften aus Niedersachsen und Hamburg beim

Aufsteiger SV Lurup. Die Winterpause war nun vorbei und man konnte gespannt sein ob die Braunschweiger und Niendorfer es schaffen würden den letztjährigen Meister TSV Salzgitter Paroli bieten zu können. Aber erstmal zu den Mannschaften und Neuverpflichtungen.

- der TSV Salzgitter konnte sich mit Jugendnationalspieler Daniel Klosek aus Seelze verstärken.

- zum Niendorfer MC wechselten die beiden stärksten Spieler des TSV Hohenhorst.

Oliver Christ (OPC) und Martin Stöckle.

-die Braunschweiger Mannschaft trat stark verändert auf. Mit Philip Busche aus Göttingen haben die Braunschweiger einen sehr guten Spieler in ihren Reihen und zudem kommen in dieser Saison die starken Senioren Ha-Jo Meyer und Wolfgang Döppner zum Einsatz so das man Braunschweig als Geheimfavorit mit einplanen muss.

-Göttingen konnte den Weggang von Philip Busche mit dem jungen Christian Zimmermann kompensieren der in dieser Saison sicher zu den Besten gehören wird.

-Hohenhorst und Lurup konnten sich nicht verstärken

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich die 6 Mannschaften zum 1. Punktspiel. Den Heimvorteil konnten die Hamburger nicht richtig wahrnehmen da es in der Woche zuvor doch noch sehr winterlich war und ein vernünftiges Training deshalb nur schwer möglich war.

In den ersten Minuten wurde schon eins klar, das Labyrinth sollten den Spielern doch sehr zu schaffen machen. Nach Durchgang 1 lag Niendorf (139), vor Salzgitter (141) und Hohenhorst (146). Göttingen (147), Braunschweig (154) und Lurup (158) folgten auf den Plätzen.

Salzgitter spielte einen starken 2. Durchgang mit 132 Schlag und ging an die Spitze vor, und dies war eine große Überraschung, Göttingen die noch einen Schlag weniger benötigten. Niendorf verlor etwas an Boden, konnte sich aber noch vor

Hohenhorst, Lurup und Braunschweig platzieren die doch überraschend für alle auf den letzten Platz rangierten.

In Durchgang 3 fiel dann die Vorentscheidung. Daniel Klosek (Salzgitter) und Andreas Umbach (Braunschweig) spielten eine 18. Salzgitter festigte die Tabellenspitze mit einer 131 und Göttingen behauptete den 2. Platz mit einem 137er Durchgang. Niendorf sicher auf Platz 3 und Braunschweig wachte auf und konnte erstmals Platz 4 sichern. Hohenhorst und Lurup blieben nur noch die letzten Plätze wobei Lurup den Kampf um 2 Punkte noch nicht aufzugeben schien.

Im Schlussabschnitt sicherte sich der TSV Salzgitter den Tagessieg vor der Überraschungsmannschaft aus Göttingen, Niendorf und Braunschweig. Lurup konnte die 5 Schläge auf Hohenhorst aufholen und erspielte sich damit zu mindestens einen Punkt, aber dieser Punkt war für die Heimmannschaft schon recht enttäuschend.

In der Einzelwertung konnte sich Daniel Klosek an die Spitze setzen mit gespielter 18 und Gesamt 84 Schlägen vor seinem Vereinskollegen Christian Spandau (85) und Andreas Umbach (86) aus Braunschweig, ebenfalls mit einer gespielten 18.

Fazit des Punktspiels: Salzgitter kam sehr gut aus den Startlöchern, Göttingern war topfit, Niendorf zeigte auch nicht ihre beste Leistung, Braunschweig verschief dieses Punktspiel und enttäuschte und für Hohenhorst und Lurup scheint klar das beide den Absteiger unter sich ausmachen müssen.

Christian Spandau
Ligenleiter Regio Nord

Adressen:

NBV

Neue Adresse der Geschäftsstelle:

Andreas Pink
Karlstraße 4
33790 Halle
nbv@andreas-pink.de

Neuer Vorstand:

Der Vorstand des MSK Neheim-Hüsten setzt sich dieses Jahr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender - Rüdiger Scholz
 2. Vorsitzender - Klaus Kossmann
- Geschäftsführer - Detlev Rösener
KassiererIn - Astrid Klöckener
Sportwart - Christoph Dellmann
Jugendwart - Ralf Knippschild

Presse und Werbewart - kommissarisch Klaus Kossmann
Sportausschuß - Sylke Becker und Rene Barlog
Internetbeauftragter - Christian Jäink

Korrektur:

In der letzten Ausgabe des Bahngolfers ist uns ein kleiner Fehler unterlaufen. Die neue Adresse der DBV-Geschäftsstelle lautet:

Deutscher Bahngolf Verband
Dr. Gerhard Zimmermann
Panzerleite 49
96049 Bamberg
Telefon 0951-54878
Telefax 0951-52711

Dies sind momentan alle uns bekannten Änderungen. Falls etwas nicht berücksichtigt wurde, bitte Änderungen am besten per E-Mail an bahngolferred@aol.com schicken.

Vereinswettbewerb 2003: Ehrenamt im Minigolfverein

Auch wir Minigolfer erleben es immer wieder, dass es schwierig ist, in den Vereinen, Landesverbänden oder im Bundesverband interessierte und fähige Sportsfreunde und -freundinnen zu finden, die zur Mitarbeit bereit sind.

Was tun unsere Vereine, um dem misslichen Zustand „Personalmangel“ zu begegnen? Gibt es Überlegungen, Konzeptionen gar, wie mehr Menschen in die Arbeit eingebunden werden können? Minigolf-Vereine, in denen solche Entwicklungen laufen, werden dieses Jahr die Gewinner des DBV-Vereinswettbewerbs sein. Wieder gibt es 3 Geldpreise: 250, 150 und 100 Euro.

Nach folgenden Kriterien wird gewertet:

- Einbindung von jungen Vereinsmitgliedern in verantwortliche Tätigkeiten

- Förderung der Weiterbildung zum/vom Übungsleiter oder Trainer
- Spezielle Veranstaltungen für Ehrenamtliche des Vereins bzw. besondere Herausstellung der Leistungen der Ehrenamtlichen.
- Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilt, nicht nur Vorstandsfunktionen, sondern auch andere Aufgaben.
- Konzeption/Strategie zur Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Förderung von Eigeninitiative
- Erkennbare Strukturen von Teamwork

Wenn Ihr Verein einen Teil dieser Punkte erfüllt, dann sollten Sie eine Darstellung darüber verfassen, die möglichst mit Fotos und anderen Anschauungsmaterialien versehen ist. Dann bis 31.10.2003 an den DBV senden.

Viel Erfolg!

Angebot:

Weltmeisterschaft im Bahnengolf Bad Münden 19.–24. August 2003

Erleben Sie spannende internationale Wettkämpfe auf der landschaftlich reizvoll gelegenen Bahnengolf-Anlage im Kur- und Landschaftspark in Bad Münden. Entdecken Sie die historische Altstadt bei einer Stadtführung und gehen Sie mit dem Nachtwächter auf einen abendlichen Rundgang durch die Stadt.

Leistungen:

- ! 5 Übernachtungen/Frühstück in Hotels in Bad Münden/Region
- ! Besuch der Wettkämpfe ! 1 Nachtwächter-Rundgang, (20.08., 21:00 Uhr)
- ! 1 Stadtführung Bad Münden (23.08., 10:00 Uhr)

Preis ab **163,- €** p. P. im Doppelzimmer.

Interaktion, Buchung und
Zimmervermittlung:

Tourist-Information der GeTour GmbH,
Hannoversche Straße 14a, 31848 Bad
Münden, Tel.: 05042-929804, Fax: 929805
e-mail: info@bad-muender.de
Internet: www.bad-muender.de



Was macht eigentlich Hans Neuland?

Wie geht es Ihm nach Aufgabe seiner langen, sehr erfolgreichen Tätigkeit für die Deutsche Bahngolf Jugend?

Wir sind den Fragen nach gegangen und haben Hans in Hamburg bei den German Open des Deutschen Tennis Bundes am 15. Mai befragt.

Hallo Hans, wie geht es Dir?

Danke der Nachfrage, es geht mir gut.

Was machst Du hier in Hamburg?

Ich genieße meine Freizeit mit meiner Frau und widme meine Aufmerksamkeit zur Zeit dem Tennisturnier am Rothenbaum.

Diese und andere Dinge kamen in der Vergangenheit ziemlich zu kurz und ich bin jetzt in der Lage einiges davon nachzuholen.

Das bedeutet aber nicht, daß die neue Entwicklung, einschließlich der Umstrukturierung im DBV, von mir nicht aufmerksam verfolgt wird.

Was macht eigentlich Egon Schacke hier in Hamburg?

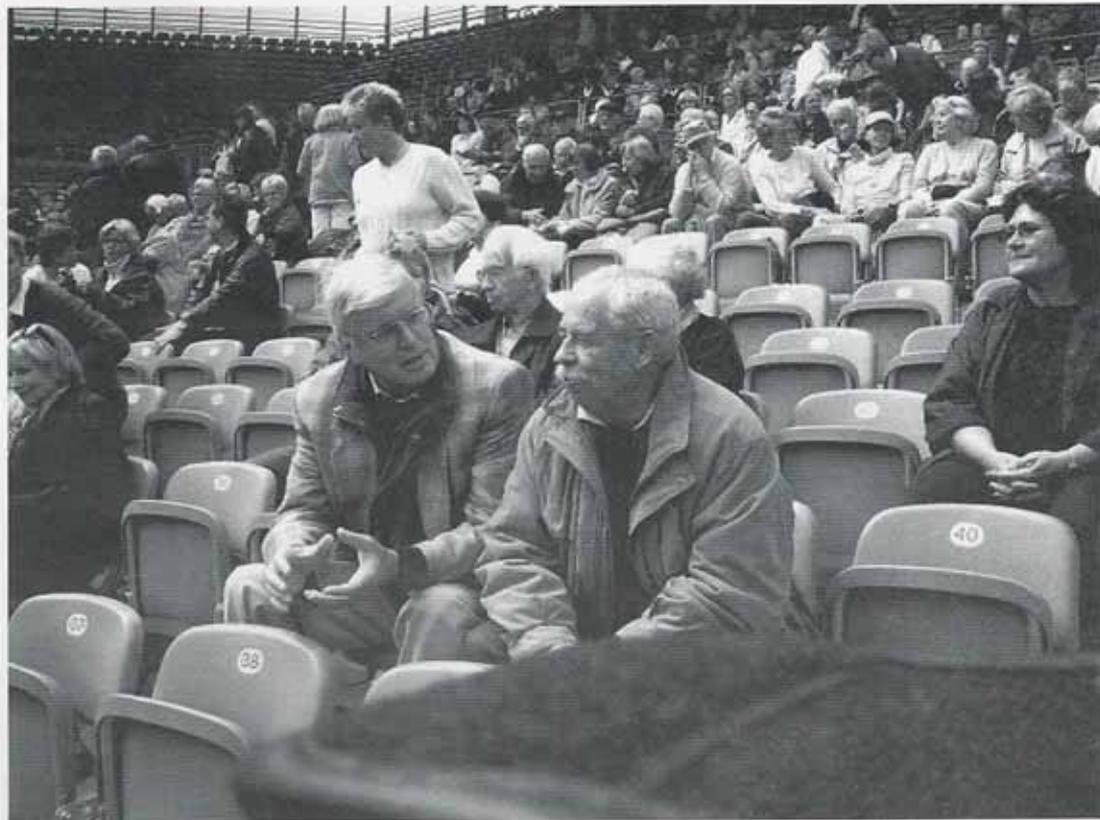
Egon hat sich eine Auszeit von einem Tag genommen und ist auch nach Hamburg gekommen, nachdem die gute Nachricht vom BVA (Bundes Verwaltungsamt) betreffs der Rücknahme der Forderung von € 35.000 an den DBV nun endgültig vom Tisch ist.

Wie sieht sonst Dein Alltag aus?

Nun ich gebe zu das mit der deutlichen Reduzierung der E - Mails und vieler Telefongespräche in der Vergangenheit ich mich auf neuem Terrain bewege. Mein Leben mit meiner Frau an meiner Seite muß neu organisiert werden, damit keine Langeweile aufkommt. Aber das sind die kleineren Problemchen am Rande.

Lieber Hans, wir danken Dir für das Gespräch und wünschen Dir noch eine schöne Zeit und tollen Sport in Hamburg.

Hans Neuland und Egon Schacke auf dem Center Court



Neues zur Deutschen Rangliste

Die DBV-Sportwarte-Vollversammlung (07./08.03.03) ist der Empfehlung des DBV-Sportausschusses gefolgt und hat die Einstellung der Arbeiten an der Deutschen Rangliste (DRL) mit dem zur Verfügung stehenden Programm wegen nicht zu behebender Schwierigkeiten beschlossen.

Vor der Neuentwicklung der Software wird das Berechnungssystem der Rangliste auf den Prüfstand gestellt und ggf. neu formuliert werden. Als Grundlage dazu dient der Anforderungskatalog des DBV-Sportausschusses, dessen erster Abschnitt (Anforderungen an das Berechnungssystem) nachfolgend abgedruckt ist.

Von der DBV-Sportwarte-Vollversammlung wurde ich mit der Leitung des Projektes bis zur Fertigstellung eines anwendungsfähigen Programmes zur Ranglistenenerzeugung beauftragt. Mit dieser Veröffentlichung möchte ich Euch, die Leser des Bahngolfers und vor allem die aktiven Spieler, die die Rangliste betreffen wird, um konkrete Vorschläge zur Berechnungsart der neuen DRL bitten. Von einzelnen Elementen bis hin zu kompletten Ranglistensystemen - die sich möglichst mit den gestellten, allgemeinen Anforderungen decken sollten - wird alles gerne angenommen.

Sendet Eure Post (als Brief oder elektronisch) bitte an:

DBV-Aktivensprecher
Thomas Giebenhain
Darmstädter Str. 7
63069 Offenbach
dbv-aktivensprecher@gmx.de

Anforderungen an das Berechnungssystem:

Die nachfolgenden Punkte beziehen sich lediglich auf allgemeine Regeln, nach denen die Rangliste berechnet werden soll. Sie sind unabhängig von der gewählten technischen Umsetzung zu sehen.

* Nach einem Beschluß der Sportwarte-Vollversammlung erfolgt die Berechnung

in einer Gesamtrangliste über alle Kategorien. Die Ranglisten der einzelnen Kategorien sind Auszüge dieser Gesamtrangliste. Somit ist ein nahtloser Übergang bei einem Kategorienwechsel garantiert und ein Vergleich von Spielern

verschiedener Kategorien möglich.

* Um eine hohe Akzeptanz der DRL zu erzielen, ist ein leicht verständliches Berechnungssystem notwendig; auf der anderen Seite muß es genügend Kriterien enthalten, um eine gerechte Bewertung der gespielten Ergebnisse zu gewährleisten.

* Jeder Spieler hat Zugang zu den notwendigen Informationen, um seinen Ranglistenwert (seine Ranglistenpunktzahl) selbst überprüfen. Dies ist aus zwei Gründen wichtig: Die Ausgabe der DRL muß nicht mehr einfach nur geglaubt werden und evtl. in der Rangliste enthaltene Eingabefehler können durch die Spieler selbst entdeckt und gemeldet werden.

* Die bei einem Turnier erzielte Wertung ist unmittelbar nach dessen Ende ersichtlich. Somit wird bei den Spielern ein direkter Bezug zwischen den gespielten Ergebnissen und deren Auswirkungen in der DRL geschaffen.

* In die Ermittlung der Wertigkeit eines Turniers fließen mindestens seine qualitative und quantitative spielerische Besetzung ein.

* Es werden Ergebnisse aus einem definierten Zeitraum berücksichtigt. Es ist präzise anzugeben, ob ein fester Zeitraum existieren soll oder ein Turnier durch die Nachfolgeveranstaltung aus der Wertung genommen wird oder eine Mischform aus diesen beiden Möglichkeiten gewählt wird.

* Jedes Turnier und jede Turnierform ist prinzipiell erfaßbar. Bei der bisherigen DRL sind z. B. Turniere, die im K.-o.-System ausgetragen werden, nicht angemessen zu bewerten.

RANGLISTE

* Es ist ein Zugangskriterium festzulegen, das ein Spieler erfüllen muß, um in der DRL zu erscheinen; die Teilnahme an nur sehr wenigen Turnieren sollte nicht zu einer Platzierung in der Rangliste führen.

* Viele Turnierteilnahmen führen nicht automatisch zu einer besseren Platzierung. Würden z. B. Punkte für bestimmte Platzierungen vergeben, würde bei bloßer Addition vieler durchschnittliche Ergebnisse eine überdurchschnittliche Platzierung erzielt.

* Wie bisher gehen mindestens die Deutschen Meisterschaften, die Bundesländer-Vergleichskämpfe, der überregionale

Ligenspielbetrieb, die Landesverbandsmeisterschaften und überregionale offizielle Turniere, für die es beantragt wird, in die DRL ein.

* Im gesamten Berechnungssystem gibt es möglichst wenige willkürlich festgelegte Parameter.

* Der Anfangszustand der Berechnung - gerade wenn es sich um ein rekursives Verfahren handelt - ist definiert. Bei der aktuellen DRL ist dies nie geschehen und es war nicht nachvollziehbar, wie die angewandte Lösung aussah.

Thomas Giebenhain



Fun-Sports ... Bahnengolfanlagen

- Filzgolf
- Miniaturgolf
- Minigolf
- Zusatzhindernisse



Fun-Sports ... Anlagenzubehör

- Anlagenbälle
- Kinder-, Jugend- u. Erwachsenenschläger
- Family Golf Equipment
- Bälle und Schläger für Hobbyspieler
- individuelle Scorecards und -bretter

Fun-Sports ... Turnierzubehör



- 3D-Putter
- 3D-Bälle
- 3D-Sonderbälle
- Turnierzubehör



Fordern sie aktuelle Informationen, Kataloge, 3D-Software, Balldaten, besondere Angebote für Spieler, Vereine oder Anlagenbetreiber an! Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.3d-minigolf.at

Fun-Sports ... Freizeitalternativen

- City Green Spiel- u. Sport-Varianten
- SpinGolf
- Outdoor Billard
- Outdoor Schach



Fun-Sports ... Dienstleistung

- Beratung / Planung
- Projektierungen
- Freizeitanlagen-Planung
- Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Betreiberkonzeptionen
- Renovierung und Sanierung

www.fun-sports-germany.com



Fun-Sports
Freizeitanlagen u. Zubehörtel GmbH
Panzerleite 49 • D 96049 Bamberg
Tel. +49 (0)9 51 / 52705
Fax: +49 (0)9 51 / 52711
eMail: funsports@t-online.de



DBV-Vereinspokal

Am 19./20.04. (Ostern) fand in Attendorn/ Sauerland das Finalturnier des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV-Pokal) statt. Qualifiziert hatten sich die Teams MGC Göttingen (Abt.2), BGS Hardenberg-Pötter (Abt. 2), 1. MGC Mainz (Abt. 1) und MGC Millennium Viernheim (Abt. 2).

Am Samstagmorgen wurden die Halbfinalbegegnungen ausgelöst. Der Hessenligist Viernheim bekam es mit dem Bundesligisten aus Mainz zu tun, und Hardenberg traf auf die Göttinger. Bei starken Stümböen und beinahe winterlichen Temperaturen (während der Trainingstage hatte man sich eigentlich auf den Frühling eingestellt) konnten sich die Favoriten aus Mainz und Hardenberg erwartungsgemäß durchsetzen. Mainz verlor allerdings zwei Partien gegen Viernheim und gewann nur knapp mit 6:4 Punkten (458:489 Schläge).

Bester Spieler dieses Halbfinale war Andre Müller (1. MGC Mainz) mit 83 Schlag (Durchschnitt 27, 67). Im zweiten Halbfinale zwischen den Hardenberg-Pöttern und Göttingen konnten die Niedersachsen nur ein Spiel für sich entscheiden und ein Remis he-



(93:97) konnten nur noch verkürzen. Das Endresultat lautete also 6:4 (464:466 Schläge) für Viernheim gegen Göttingen.

Das Pokalfinale zwischen Hardenberg und Mainz versprach eine spannende Angelegenheit zu werden. Beide Teams hatten starke Spieler aufgeboten, und so ging es um die taktisch beste Aufstellung. In der ersten Begegnung lies Marcel Noack (Mainz) Monika Erlbruch keine Chance (91:105) und brachte sein Team

Vize-Pokalsieger: Team Mainz

Martin Becker

rausholen.

Im Vorfeld hatte Göttingen mit großen Aufstellungsproblemen zu kämpfen und nur mit Mühe und Not ein Team zusammenbekommen. Hardenberg siegte also mit 7:3 Punkten (464:481 Schläge). Martin Becker (Hardenberg) gelang mit 25 Schlag die beste Einzelrunde des Tages.

Am Ostersonntag kam es auf der Stern golf-Sportanlage des SSC Attendorn (NBV-Abt. 4) also zum großen Finale. Passend dazu kam auch die Sonne heraus und der Wind lies erheblich nach. Somit war der Weg frei für gute Ergebnisse. Im kleinen Finale zwischen Göttingen und Viernheim war die Entscheidung bereits nach 3 Partien gefallen. Das Nr. 1-Spiel zwischen Uli Kunz und Steven Böttcher konnte Kunz mit 84:85 knapp gewinnen. Mario Peter gegen Sandra von dem Knesebeck (94:102) sowie Frank Phillip gegen Karsten Roselieb (89:95) holten die weiteren Punkte für Viernheim. Patrick Bothmann gegen Karin Milia (91:100) und Jana Miglitsch gegen Thilo Killmaier



DBV-POKAL

mit 2:0 in Front. Stefanie Blendermann glück aus und besiegte Anke Szablikowski mit 85:91. Spiel 3 brachte wieder die Mainzer in Front: in einer überaus spannenden Partie gelang Bernd Szablikowski ein 84:85 gegen Timo Greiffendorf. Abermals schaffte Hardenberg den Ausgleich, und wieder war es recht knapp: Angela Morgenstern konnte sich mit 85:87 gegen Christian Pannek durchsetzen. Somit kam alles auf die fünfte Begegnung an. Zwischen Martin Becker und Andre Müller war nach den ersten beiden Runden ebenfalls noch alles offen. Dann allerdings fiel die Entscheidung zugunsten von Hardenberg: Martin Becker schaffte eine „23“, was zuvor nur dem Mainzer Marcel Noack gelungen war, und setzte sich noch deutlich von Andre Müller ab (78:85).

Der DBV-Pokalsieger 2001/2003 kommt also aus den Reihen des NBV und heisst BGS Hardenberg-Pötter (6:4 Punkte, 438:438 Schläge).

Leider fand sich am gesamten Wochenende kein Offizieller des DBV in Attendorf ein, so dass der NBV-Vorsitzende Andreas Pink die Siegerehrung vornahm. Er entschuldigte die Abwesenheit des DBV-Vorstan-



des, bedankte sich beim gastgebenden SSC Attendorf, der zudem die Turnierleitung und das Schiedsgericht gestellt hatte, für die reibungslose Ausrichtung und betonte den sportlich fairen Ablauf des Wochenendes.

Jörg Fricker
SSC Attendorf



19. Nostalgietreff 2003 im Golfclub Hohenpähl

Golfrunden vor Alpen- panorama

Zum traditionellen 19. Nostalgie-Treff der Minigolfer im Golf trafen sich wieder am „langen“ Himmelfahrt-Wochenende Ende Mai rund 40 ehemalige Minigolfer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem vor herrlicher Alpenkulisse gelegenen, sportlich sehr anspruchsvollen Golfplatz des GC Hohenpähl, wo Agnes und Mathias Kaiser als Mitglieder und „Gastgeber“ „alles bestens gerichtet“ hatten, was allseits gelobt wurde.

Nach Nostalgietreffs in allen Teilen Deutschlands, letztes Jahr im Märkischen Golfclub Potsdam, war nun das Fünf-Seen-Land im Pfaffenwinkel am Ammersee Treffpunkt der großen Nostalgiker-Truppe unter Führung von RKG - Rudolf Klempt-Gießing. Man sieht dem „Senior-Nostalgiker“ seine 83 Jahre gewiss nicht an. Am Vorabend des Turniers hatte er bei der Auslosung der Teams allerdings eine traurige Pflicht zu erfüllen. Die Teilnehmer legten eine Gedenkminute für den im vergangenen Jahr verstorbenen Wolfgang Behrens ein.

„Wenn sich Jahr für Jahr, und 2003 zum 19. Mal, ein solch großer Kreis ehemaliger Minigolfer zum Golfspielen trifft, dann ist das der beste Beweis für Zusammenhalt und Freundschaft“, stellte Rudolf Klempt-Gießing fest. Das unterstrichen auch die begleitenden Gäste wie Gottfried Helene, der zwar leider nicht mitspielen konnte, aber unbedingt im Freundeskreis dabei sein wollte, oder Besuche von Christoph Massmann und Helmut Landl, die es sich nicht nehmen ließen, „alte Freunde“ zu treffen. Die Nostalgietreffs sind lebendig und beliebt. Garant für viele, weitere Treffen.

Manche aus der Nostalgiker-Familie hatten den Ausflug ins Bayernland zu einer Golfwoche rund um Starnbergersee und Ammersee und als vorbereitendes „Trainingslager“ genutzt, laden hier doch dicht gedrängt herrliche Golfplätze wie Beuerberg, St. Eurach, Iffeldorf, Feldafing, Starnberg, Riedhof, Bergkramerhof, Tutzing, Garmisch zum Golfen ein. Aber auch ein Ausflug nach München oder auf den „heiligen Berg“ zum Biergarten des Klosters Andechs und ein Besuch im Buchheim-Museum luden ein. Auch Petrus zeigte sich den Golfern bei weiß-blauem Himmel und

angenehmen Temperaturen von seiner freundlichen Seite und „verschob“ die Sommergewitter mehrfach in die Abendstunden, wenn alle schon im Clubhaus versammelt waren. Die Organisatoren Agnes und Mathias hörten es gerne: „Hohenpähl war die (zum Teil lange) Reise wert.“

Nicht anders als in früheren Mingolfzeiten ging man (nach mindesten einer Proberunde am Vortag in Hohenpähl) hoch motiviert an das 1. Tee beim Wettkampf. Der Golfplatz Hohenpähl, 1989 gebaut, in einer Wald- und Parklandschaft hoch über dem Ammersee gelegen, präsentierte sich in einem Top-Zustand, die Fairways bestens präpariert, die Greens noch am Morgen frisch gemäht, golftechnisch mit eini-

*Agnes und Mathias
Kaiser(rechts)ehren
Dagmar Gattemann und
Hugo Gabler.*



gen Finessen ausgestattet, verlangte präzises Spiel und manchmal auch taktische Schläge. „Nur Draufhauen ist bei uns nicht“, warnte Mathias. Die technischen Daten: Par 71, Länge Herren 5692 Meter, Damen 5055 Meter.

Gegenüber den letzten Jahren hat sich die Spielstärke der Nostalgie-Golfer erstaunlich verbessert, wie die guten, teils einstelligen Stammvorgaben/Handicaps belegen. Manche spielen heute schon besser Golf als früher Mingolf. Es wäre aber interessant gewesen, die Titel der Deutschen und Europa-Meister zu zählen. Beim Putten auf dem

Green ließ so mancher „alte Stärke“ aufblitzen.

Gespielt wurde wieder „**Vierball-Bestball Zählwettbewerb nach Stableford**“, für die an erster Stelle stehende **Teamwertung** genauso geeignet wie für die Einzelwertung. Zur Erläuterung: 2 Spieler bilden ein Team (am Vorabend unter großem Oh, Ah und auch Oje ausgelost). Gezählt wird pro Loch/Spielbahn nur das bessere Ergebnis.

Die **Siegestrophäe in der Königsklasse Teamwertung** (18 Teams waren am Start) gewannen **Dagmar Gattermann und Hugo Gabler** (42 Netto-Punkte, unter Berücksichtigung der Handicaps/neu: Stammvorgabe), vor Christian Gattermann und Detlef Jaeck (40) sowie Angelika Stapf-Meyer mit Partner Roland Wodarz (39).

Auch die **Einzel-Resultate** konnten sich sehen lassen, doch zeigten die gespielten Ergebnisse, der Golfplatz Hohenpähl hat einigen „Kopfweh“ bereitet: In der **Gruppe A** (StV bis 0-17,7) gewann wie schon in Potsdam vor einem Jahr **Christian Berger** (StV 17,6) mit 34 Punkten, punktgleich auf Platz 2 **Hugo Gabler** ((StV 14,8), Dritter **Christian Gattermann** (StV 11,2) mit 32 Punkten. **Gruppe B** (ab StV 17,8): Auf Rang 1 **Jens Stolle** (31), gefolgt von **Gernot Funke** (30) und **Angelika Stapf-Meyer** (29). Das beste **Einzel-Brutto-Ergebnis** aller 36 Teilnehmer (ohne Berücksichtigung der StV)

spielte **Harald Vondran** (26 Brutto-Punkte), der mit 6,6 auch die niedrigste Stammvorgabe hat.

Mit einem gemeinsamen Abendessen (die Hohenpäpler Gastronomie tat ihr Bestes, damit sich die Golfer wohlfühlten) und der Siegerehrung, die Agnes und Mathias Kaiser mit Rudolf Klempt-Gießing vornahmen, fand der gelungene und harmonische Golf-Treff in Bayern, an den man sich gerne erinnern wird, wie man beim Abschied hörte, seinen Ausklang. Fazit auch beim GC Hohenpähl: Die Nostalgie-Golfer waren in Hohenpähl gern gesehene Gäste.

Am Sonntagmorgen, nach dem Frühstück im Hotel-Biergarten bei strahlendem Sonnenschein, versprach man sich vor der Heimreise „Auf Wiedersehen“ im kommenden Jahr zum **Jubiläum-Nostalgietreff**: Gertrud und Erich Petz hoffen am Himmelfahrts-Wochenende **2004** auf eine ebenso große Zahl an Teilnehmern beim **runden 20. Geburtstag des Nostalgie-Treffs** dem Golfplatz Krens in der „schönen Wachau“ in Österreich. Und auch Nostalgie-Treffs Nr. 21 und 22 sind schon anvisiert: 2005 bei Rudolf Klempt-Gießing im Lippischen Golfclub und 2006 bei Gisela Seib und Herbert Probst im 1. GC Westpfalz Schwarzbachtal in Rieschweiler bei Pirmasens.

Mathias Kaiser, München



Neue Redaktion

Nach eineinhalb Jahren unter meiner Leitung bekommt der Bahnengolfer ab Ausgabe Nummer 4 - 2003 nun einen neuen Redakteur. Da ich, nach bestandenerm Abitur, nun den Dienst an meinem Vaterland antreten muss, kann ich nicht mehr genügend Zeit für diese Arbeit aufbringen. Damit man es euch, liebe Leser, einfach machen kann, wurde wieder eine Lösung in den eigenen Reihen gesucht - und gefunden! Ab sofort wird hauptsächlich mein Bruder Benjamin die Redaktionsarbeit machen, der als Schüler noch genügend Zeit übrig hat. Das heißt, an den Wegen, die Redaktion zu erreichen, ändert sich überhaupt nichts. Die Adresse bleibt die alte mit neuem Namen (Benjamin Seiz, Waiblinger Str. 55, 71364 Winnenden) und

auch die E-Mailadresse (bahnengolferred@aol.com) bleibt bestehen. Ich hoffe, mein Bruder bekommt die gleiche Unterstützung aus der Bahnengolfszene wie ich und vielleicht ja sogar noch mehr?

Ich möchte mich bei allen bedanken, die etwas zu den letzten Ausgaben beigetragen haben und mich unterstützen. Nochmals bedanke ich mich besonders bei Alfred Schrod, der meine technische Unkenntnis mit viel Geduld bekämpft hat.

Meinem Bruder wünsche ich viel Glück. Ab und zu werde ich wohl auch ein prüfendes Auge über seine Schulter werfen und ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bastian Seiz



www.3d-minigolf.at

Fun-Sports GmbH

Panzerleite 49

D-96049 Bamberg

Tel.: 0951/52705

Fax: 0951/52711

e-mail funsports@t-online.de

www.fun-sports-germany.com

BG-Quiz

Acht Bälle zu gewinnen!

Wieder gingen acht Bälle an acht Gewinner des letzten BG-Quiz und wieder musste das Los entscheiden. Der neue DBV-Präsident Gerhardt Zimmermann trainierte die Schweiz, Deutschland und Griechenland mit viel Erfolg. Deshalb war die richtige Antwort dieses Mal D: Niederlande.

Die acht Glücklichen sind:

Sandra Gundlach, Klaus-Dieter Weigang, Gudrun Janitschek, René Dippelhofer, Stefan Luksch, Rosi Beyer, Helmut Potzkai, Stefan Hegers

????

Beim Nationencup in Bad Mündler wurde innerhalb von dreieinhalb Stunden gleich sieben mal live im Fernsehen berichtet. Deshalb lautet diesmal die Frage:

In welcher Sendung wurde vom Nationencup am 7./8. Juni live berichtet?

- A: Hallo Niedersachsen B: TV Total
C: ARD-Morgenmagazin D: RTL-Punkt 12

Die Antwort wie immer per E-Mail an bahngolferred@aol.com oder per Postkarte an folgende Adresse:

**Der Bahngolfer, Benjamin Seiz, BG-Quiz,
Waiblinger Straße 55, 71364 Winnenden**

Auch diesmal werden wieder acht Gewinner durch das Los entschieden, falls mehr richtige Lösungen eingehen.

Vorschau

Nr. 4:

- Jugend-
weltmeisterschaft

- Aktuelle Berichte von
den Ligen

- Weltmeister
schaft Bad Mündler

- Und was sonst noch in-
teressant ist

IMPRESSUM

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436), Spitzenverband im DSB und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber und Anzeigenverwaltung: Minigolf Marketing GmbH
Friedrich-Back-Straße 59a
56288 Kastellaun
Telefon (49)-067 62-26 69
Telefax (49)-067 62-26 69

Redaktion: Bastian Seiz
Waiblinger Str. 55
71364 Winnenden
Mail: bahngolferred@aol.com

Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Abo-Verwaltung: Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint: 6x jährlich,
Auflage: 1.450 Exemplare

Bezugspreis: € 10,50 jährlich incl. Porto und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 3.

Bank: Hunsrück Bank Simmern
BLZ 560 61744
Konto-Nr. 10037931

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Simmern. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

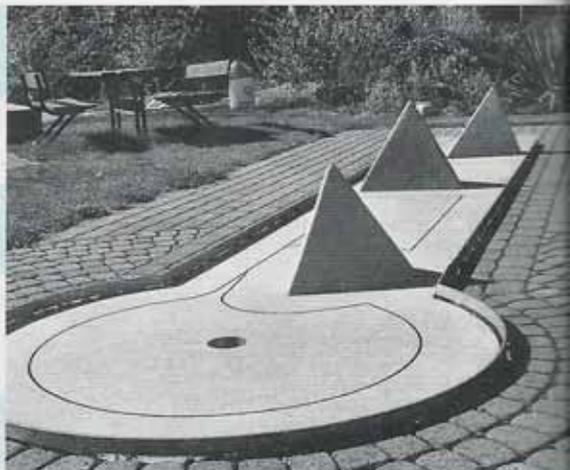
Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription for European foreigners is € 13,- included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.



CONCRETE[®]
SPORTANLAGEN
RUDOLPH

Concrete Sportanlagen GmbH
Steinbißstraße 15
D-88171 Weiler-Simmerberg
Tel. 08384/8210-90
Fax 08384/8210-91
info@concrete-sportanlagen.de





Die Top-Bundesligisten





1.MGC Mainz



BGS Hardenberg